Nummer 31 April–Juni 2009 Schutzgebühr 2 Euro

Take Off!

Stadtteilzeitung Messestadt Riem

... Willkommen Frühling

Starke Frauen

Nils Heinrich zu Gast „Die Abgründe des Nils“

Islam – Film-/Gesprächsreihe des AK Menschenrechte

„Mitten unter uns“ Contergan – Ausstellung und Film

Inhalt

Editorial 3
Abwrackprämie nun auch für Kunst 3

Wir für uns..... 4
Der Arbeitskreis Menschenrechte erinnert 4
Redaktion sucht Unterstützung..... 5

Häuser voller Leben 6
Herzliche Einladung zum Frauenfest 6
Fameri 2009 — viel Neues im neuen Jahr 6
Kaffee, Cafe, Kofye, Kahawa, Kaffa, Kava..... 8
Heilpraktikerin Gabriele Lenker..... 9
Messestädter vorgestellt: Abdul..... 10
Theater machen..... 11
Öffentliches Atelier 11

Jugend 12
Das Leben der Menschen in Wolinzy 12
Ehrenamtliche Paten für die Skateranlage..... 12
Pfadfinder in der Messestadt 13

Schule..... 14
Ein Gedicht..... 14
Begeisterte und motivierte Schüler..... 14
Gefängnis ade! 15
„Wir haben zwei Klöe!“ 16
Senioren aktiv für Schulkinder 17

Bürgerforum Aufnahmeantrag 18

Die MRG berichtet..... 19
Fertigstellung Grundschule..... 19

Kunst und Kultur 20
Cafe Weitblick..... 20
Klavierabend Nino Margvelashvili..... 21
Klavierabend Franziska Halter..... 22
Judith Jung Quintett 22
Die deutsche Mutter – eine Theaterexpedition.. 23
Kabarett Nils Heinrich: Die Abgründe des Nil.... 24
The Original Gentleman 25
Gesprächsreihe über den Islam 25
Mitten unter uns..... 26
Acrylmalkurse 28
Offene Bühne — Künstlertreff..... 28
Schiller pur 29
Kinofilme 30

Ökologie..... 32
Pflanzen- und Wertstoffbörse 32
Fairer Altkleidercontainer..... 32
Giftmobil kommt in die Messestadt 33
Termine des AK Ökologie..... 34

Die Messe München informiert 35
Abenteuer Shopping-Tour auf der
JAGEN und Fischen 35

Gott und die Welt 36
Zähne putzen und beten?..... 36
Ein Treffen für Alleinerziehende 37
Armut in der Messestadt..... 37
Termine der evangelischen Sophiengemeinde ... 38
16 neue Gemeindemitglieder 39

Leib und Seele 40
Bronze für das Trampolinteam des SC Arcadia
Messestadt 40

Veranstaltungskalender..... 41
Internet, Impressum 45
Wichtige Rufnummern..... 46

Anzeigen
Travel Care 9
Logopädie..... 10
Kieferorthopäde Dr. Gremminger 13
Schreinerei Friedrich..... 33
Kulturzentrum..... 48

Gestaltung Titel / Rückseite: Uwe Knietsch – munichphoto.de

Die nächste Take Off! erscheint Ende Juni 2009

Redaktionsschluss ist der 4. Mai 2009

Einsendungen an: takeoff@messestadt.info

2.500,- € - Abwrackprämie nun auch für KUNST

Liebe Leserinnen und Leser!

Bringen Sie uns ein altes Kunstwerk und Sie erhalten dafür von uns ein Neues. Das neue Kunstwerk können Sie durch die großzügige Abwrackprämie von 2.500,- €, um diesen Betrag gemindert erwerben. Beispiel: Sie bringen uns ein Bild, das den geringsten künstlerischen Ansprüchen entspricht und erhalten dafür ein neues Bild, dessen Verkaufspreis um die Höhe der Prämie reduziert wird. Bisher konnten bereits einige Künstlerinnen und Künstler für diese Aktion gewonnen werden und wir hoffen, auch namhafte Auktionshäuser für diese neue Dimension des Marktes begeistern zu können. Sie stehen also am Anfang einer langen Reihe von Kunstinteressierten, die diese innovative Neugestaltung der Kunstwelt mitbegründen können.
Eine zusätzliche Umweltprämie in Höhe von 1.000,- € können Sie Sich zusätzlich sichern, in dem Sie uns ein Kunstwerk zur Rohstoffgewinnung bringen, das mit seinen Emissionen bisher die Umwelt belastet hat- sich also im öffentlichen Raum befand.
Auch wenn Sie Sich bisher nicht für dieses Emergency-Paket der Regierung erwärmen konnten, da mit unseren Steuergeldern wahrscheinlich nur die Internationale Automobilindustrie gefördert wird, nächstes Jahr fast niemand mehr ein Auto kauft, Elektroautos deswegen trotzdem nicht gebaut oder gekauft werden, Reparaturwerkstätten Pleite gehen, der Altmetallmarkt zusammenbricht und nur wenige überleben, die zukünftig die Preise bestimmen, sehen Sie doch nicht alles so schwarz. Ein mir bekannter Autohändler mit angeschlossener Fachwerkstatt hat sich in den letzten zehn Wochen so dumm verdient, das er seinen Betrieb zum

31.04.2009 schließt. Die Arbeitskräfte können frei gestellt werden und eine/ein andere/ anderer Unternehmerin/ Unternehmer kann sich ausprobieren oder ein größeres Unternehmen übernimmt den Betrieb oder sich mit diesem.
Oder gehören Sie auch zu denen, die glauben, wenn man von den Vernichtungen der Butterberge oder den Dumping-Weizenexporten mal absähe, dürfte es sich wohl, mal abgesehen von der Einstellung der Transrapid-Produktion, um die größte Vernichtung von Wirtschaftssubstanz seit dem zweiten Weltkrieg handeln. Sie möchten doch nicht wirklich solch makabere Vergleiche anstellen, das muss man doch alles positiv sehen, denn wie ist es der Republik nach dem Krieg schließlich ergangen? - natürlich, es ging aufwärts!
Sie wollen doch nicht wirklich behaupten, das der Mehraufwand an Energie und Mehrproduktion an Schadstoffen für die Herstellung eines in diesem Rahmen erworbenen Fahrzeugs mehr ist, als man mit dem Altfahrzeug noch übermäßig verschleudert hätte oder sogar die mühsam erarbeitete Resourcen schützende Moral der letzten Jahrzehnte gefährdet wäre? - mein Angebot steht!
Abwrackprämie auch für Kunst!

Uwe Knietsch

Hinweis:
Es gibt Menschen, die dieser Umgang mit Werten nicht nur verletzt, sondern die ihn als ethisches Desaster verstehen. Die Automobilindustrie ist einer der dominierenden Industriesektoren, mit dem viele ökonomische Aktivitäten eng verwoben sind (z.B. Kunststoffherstellung, Reifenindustrie, Metallverarbeitung). Bezieht man die Zulieferbetriebe, Autohändler und Werkstätten mit ein, hängt einer von sieben Arbeitsplätzen in der Bundesrepublik von der Automobilindustrie ab, so einfach ist das alles nicht - eben!

ⓘ Kontakt
Stadtteilzeitung Take Off!
Tel. (089) 99 88 689 31
Fax (089) 99 88 689 39
mail: takeoff@messestadt.info

Der Arbeitskreis Menschenrechte erinnert

Referat zum sechzigsten Jahrestag der Verabschiedung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“

Dass die Allgemeine Erklärung (AE) am 10. Dezember 1948 in Paris von der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) angenommen wurde, war ganz wesentlich das Verdienst einer Frau: Eleanor Roosevelt, der Frau des 1945 verstorbenen Präsidenten der USA. Mit Zähigkeit und diplomatischem Geschick hat sie als Vorsitzende der Menschenrechtskommission ein Scheitern dieses großen Projektes verhindert, angesichts des sich zuspitzenden Ost-West-Konfliktes. Monate zuvor hatte die Sowjetunion begonnen, Berlin zu blockieren.

Im Plenum gab es bei der Abstimmung zwar keine Gegenstimme, aber acht Enthaltungen: von sechs Ländern des Ostblocks sowie von Saudi-Arabien und Südafrika.

Vorausgegangen war ein vierjähriges Tauziehen zwischen unterschiedlichen Gruppierungen, ob und wieweit Menschenrechte in der UN überhaupt Bedeutung haben sollten! Es waren nicht die westlichen Demokratien, die sich für einen internationalen Menschenrechtsschutz einsetzten, sondern engagierte Völkerrechtler, Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) und eine Reihe von Staaten des Südens, vor allem aus Südamerika. So fanden schließlich die Menschenrechte doch Aufnahme in die UN-Charta, die Gründungsurkunde der UN von 1945.

Während der Arbeit an der AE ab Anfang 1947 insistierte die Sowjetunion auf die Berücksichtigung sozialer Rechte, wogegen die westliche Seite erhebliche Bedenken vorbrachte. Dagegen gingen der östlichen Seite die bürgerlichen Rechte viel zu weit. Der Kompromiss bestand darin, dass beides in die AE aufgenommen wurde, die AE aber eine Deklaration ohne Rechtsverbindlichkeit blieb. Erst Jahre später wurden rechtsverbindliche, internationale Verträge mit vielen Ergänzungen und langen Umsetzungszeiten geschlossen. Trotzdem sind die Menschenrechte eine wichtige Grundlage für die Arbeit von NGOs wie Amnesty International oder Human Rights Watch und internationaler Gerichte. Dagegen ist leider die Menschenrechtskommission der UN durch verantwortungsloses Handeln vieler Mitglieder derzeit ohne Ansehen und Wirkung.

Es soll hier nicht auf Einzelheiten der AE eingegangen, sondern empfohlen werden, den Text zu lesen und zu reflektieren. (Er ist im Kulturzentrum erhältlich oder über Internet abrufbar: http://www.unhchr.ch/udhr/lang/ger.htm) Insbesondere sollte auch die Präambel trotz ihrer umständlichen Formulierung gelesen und gewürdigt werden, da sie die Motivation und die Hoffnungen der damaligen und wohl

Der „Platz der Menschenrechte“ erinnert an die Ziele der UNO Foto: Uwe Knietsch

auch der heutigen Zeit ausdrückt.
Warum werden diese Hoffnungen immer wieder enttäuscht?
Im Folgenden sind einige Umstände aufgezählt, unter denen die Menschenrechte häufig und schwerwiegend verletzt werden: bei Kriegen und Bürgerkriegen, bei Staatszerfall, in autoritären Staaten, bei Strömungen wie Fundamentalismus, Rassismus, Ethnozentrismus und anderen „Ismen“. Hier sind besonders die bürgerlichen Rechte (Schutz-, Freiheits- und Mitwirkungsrechte) betroffen. Was die sozialen Rechte angeht, so mangelte es einigen westlichen Staaten von vornherein am ernsthaften Willen, diese voll zu verwirklichen. Inzwischen hat eine in der Zielsetzung asoziale Wirtschaftsmacht im Verein mit einer falschen „liberalistischen“ Ideologie zu wachsender globaler Ungerechtigkeit und zu einer Gefährdung zukünftiger Generationen geführt. Jean Ziegler nennt dies in seinem Buch „Das Imperium der Schande“*.
Was können wir tun? Einige Vorschläge:
Mutlosigkeit abschütteln, z.B. negative Gedanken und Äußerungen wie „Niemals werden die Menschenrechte sich durchsetzen“. Was Medien und Politik uns auftischen, nicht einfach schlucken, sondern mit dem Geist der Menschenrechte durchleuchten. Die gut arbeitenden NGOs unterstützen. Selbst aktiv werden — auch kleine Beiträge sind wertvoll und summieren sich. Kurz gesagt: mitmachen und dranbleiben.

Hans Reimann

* Jean Ziegler ist UN-Berichterstatter für das Recht auf Nahrung. Das Taschenbuch mit dem o.g. Titel ist beim Goldmann Verlag erschienen und kostet € 8,95.

Redaktion sucht Unterstützung

Wir brauchen Sie, ja, genau Sie!

„Wir für uns“ heißt diese Rubrik und ist dafür gedacht, dass sich hier das Bürgerforum Messestadt e. V. mit seinen Projekten vorstellt. „Wir für uns“ drückt auch aus, was das Bürgerforum eigentlich ausmacht: Bürger dieses Stadtteils arbeiten tatkräftig daran mit, dass sich dieser Stadtteil bestmöglich entwickelt. Ob das die Arbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen (Ökologie, Menschenrechte, Mobilfunk) ist, ob das die immer regen Diskussionen bei den Mittwochstreffen sind, ob das die Tauschbibliothek oder die Begrüßungsmappen sind oder ob das das fröhliche Promenadenfest ist — alles, was wir selbst tun und woran wir mitarbeiten, können wir auch gestalten. Alle Aktivitäten kommen schließlich uns selbst zugute. Eben wir für uns.
Die „Take Off!“ gehört ebenfalls dazu, zu diesem „Wir für uns“. Soll heißen, die vierteljährlich erscheinende Stadtteilzeitschrift informiert über vieles, was hier passiert, gibt Denkanstöße, berichtet über Geschehenes und Kommendes. Sie wird vom Bürgerforum herausgegeben, in ehrenamtlicher Arbeit erstellt und ist auf Ihre Mithilfe angewiesen. Sei es als Texter/in, als Fotoreporter/in, als Geschichtenschreiber/in, als Redakteur/in, als Layouter/in, als Anzeigenbetreuer/in, als Koordinator/in und Terminüberwacher/in, als Korrekturleser/in oder als Helfer/in bei der Verteilung. Wir in der Redaktion freuen uns über jede helfende Hand. Und natürlich über jeden Leser und jede Leserin.

Marion Steinhart

ⓘ Kontakt
Stadtteilzeitung Take Off!
Erika-Cremer-Str. 8/III
81829 München
Tel. (089) 99 88 689 31
Fax (089) 99 88 689 39
Mail: takeoff@messestadt.info
www.takeoff.messestadt-tv.com

Herzliche Einladung zum 7. Frauenfest

Dieses Jahr findet es im Kulturzentrum Messestadt statt

Auch dieses Jahr darf das Frauenfest nicht fehlen! Wer Lust und Laune auf tanzen, feiern, quatschen und lachen hat, ist wieder herzlich eingeladen!!!

Am Samstag, 25. April 2009, von 18 bis 22 Uhr ist es wieder soweit. Dieses Jahr wird im Kulturzentrum Messestadt, Erika-Cremer-Str. 8/III, gefeiert.

Auch Helferinnen sind wieder herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich bei Interesse im Nachbarschaftstreff Oslostraße, Tel. 089/189 10 764 (Frau Schrabeck).

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in der Messestadt im April 2009. Dort werden Sie über (Kinder-)Programm, Kosten & Co. informiert.

Rita Schrabeck

ⓘ Kontakt
Wohnforum München
Nachbarschaftstreff Oslostraße
Oslostr. 10
81829 München
Tel. (089) 189 10 764
Fax (089) 189 10 765
E-Mail: stadtteilarbeit-riem@wohnforum.net
www.wohnforum.net

Fameri 2009 – wieder viel Neues im neuen Jahr!

Neu im Vorstandsteam: Susanne Aller und Ulrike Pfeiffer

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 2. Februar waren gleich zwei Vorstandsposten neu zu besetzen, da die bisherigen langjährigen Vorstandsmitglieder Mine Mus und Nuran Ucum nicht mehr für eine neue Amtszeit zur Verfügung standen. So verstärken nun Susanne Aller als 2. Vorstand und Ulrike Pfeiffer das vierköpfige Team um Judith Seibt und Anita Arndt. Judith Seibt würdigte in einer Ansprache den Einsatz von Mine Mus und Nuran Ucum sowie ihre Verdienste für den Verein und die Mitglieder und freute sich auch auf die Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitgliedern, die als Neu-Messestädterin und Alt-Riemerin „bestimmt für viel frischen Wind im Vorstand sorgen werden".

Köchinnen aller Nationen gesucht:
Für die beliebte Reihe „Kochen International", bei der in gemütlicher Atmosphäre Gerichte aus aller Welt vorgestellt werden sollen, werden dringend nette (Hobby-)KöchInnen gesucht, die den interessierten TeilnehmerInnen ein Gericht aus ihrer Heimat vorstellen möchten und dabei vielleicht auch etwas über ihre Heimat erzählen möchten. Ob asiatisch, europäisch (gerne auch deutsch!), amerikanisch, australisch, afrikanisch: der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Die InteressentInnen können sich für einen oder beliebig viele Termine (Freitagabend ab 19 Uhr) vormerken lassen; genaue Infos über Termine und Vergütung erteilt gerne das Büro.

Neu im Programm: Kasperletheater und Vorträge
Erstmals im Februar 2009 umgesetzt wurde das Kasperletheater für Kinder. Sabine Kraxenberger, langjährige Erzieherin im Vorkindergarten, führte ein lustiges Stück für die Kinder und ihre Eltern auf und erfreute Groß und Klein mit ihren witzigen Dialogen und ihrer spannenden Geschich-

te. Eine Fortsetzung der Reihe ist geplant, stand aber bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Folgetermine werden rechtzeitig in Kindergärten und Lokalpresse bekannt gegeben. Außerdem startete im Januar eine kostenlose Vortragsreihe „Kind und Verkehr". In den ersten Veranstaltungen ging es um das richtige Verhalten im Straßenverkehr sowie um das Thema „Sicherheit im Auto", bei dem die Teilnehmer alles rund um Kindersitze und Angurten erfahren konnten. Weitere Vorträge folgen.

Wieder im Programm ist außerdem die beliebte „Nachmittagsfrisörin" für die Kinder. Sie wird einmal pro Monat am Mittwochnachmittag zur Verfügung stehen, Termine sind nach Vereinbarung im Büro erhältlich.

Klassiker: die Gruppen und Kurse des Fameri

Wer kennt sie nicht, die beliebten Eltern-Kind-Gruppen des Fameri, die Vorkindergartengruppen „Miniclub", „Piccolino" oder „Zwergerltreff", oder die gemütlichen Frühstückscafes mit wechselnden nationalen und internationalen Spezialitäten, bei denen man sich treffen und neue Kontakte knüpfen kann? Oder die Angebote für werdende und junge Eltern, wie die Rückbildungskurse oder Yoga für Schwangere, Geburtsvorbereitung oder Babyglückstisch? Diese wöchentlich stattfindenden Kurse sind „Klassiker" und ein fester Bestandteil des sozialen und kulturellen Angebots in der Messestadt.

Weitere Termine:

Flohmarkt am Platz der Menschenrechte am 25. April 2009 von 10 bis 14 Uhr: Auch 2009 findet wieder der beliebte und gut besuchte Flohmarkt am Platz der Menschenrechte statt, zusammen mit der Pflanzentauschbörse des AK Ökologie. Bitte schon vormerken. Weitere Termine im Frühling sind das ebenfalls beliebte Muttertagsbasteln am 7. Mai und der letztes Jahr erstmalig durchgeführte Schulartikelbasar am 18. Juni.

Nisan-Feier: Wegen der Schuleinschreibung feiern wir den türkischen Feiertag für die Kinder dieses Jahr am Nachmittag des 24. April. Auf dem Programm stehen wieder Spiele, türkische Tänze und Traditionen sowie ein leckeres Buffet mit türkischen Spezialitäten. Eltern und Kinder aller Nationalitäten sind herzlich eingeladen, bitte im Büro anmelden!

Sylvia Putzmann

Neuer Ballettkurs beim fameri

Die Schule für künstlerischen Tanz in der Messestadt Riem startet ab Anfang März in Zusammenarbeit mit Fameri mit einem neuem Kurs „Kindergartenballett" für 4-5-jährige Kinder. Hier erlernen die Kinder in Geschichten verpackte tänzerische Vorübungen und kreative Improvisationsspiele. Diese Art von Tanz schult die Wahrnehmung und das Körperbewusstsein sowie das Rhythmusgefühl und soziales Verhalten.

Weitere Information und Anmeldung bei Ana Prati Goulart.
Tel. (089) 139 362 54 oder
Mail: ballett@ana-ana.de

Anita Arndt

ⓘ Kontakt
Familienzentrum Messestadt Riem e.V.
Helsinkistr. 10
81829 München
Tel. (089) 4 90 60 74
Mail: info@fameri.de

Kaffee, Cafe, Kofye, Kahawa, Kaffa, Kava

Äthiopische Kaffeezeremonie und der Bayr. Rundfunk im Treff 18

Kaffee? Wissen Sie eigentlich woher der Kaffee seinen Ursprung hat? Ja, Sie haben es natürlich, dank der Überschrift, schon geahnt: aus Äthiopien. Der Legende nach soll ein junger Ziegenhirte aus der Region Kaffa beobachtet haben, wie ein Teil der Ziegenherde, der von einem Strauch mit weißen Blüten und roten Früchten gefressen hatte, bis in die Nacht hinein munter umhersprang, während die anderen Tiere müde waren. Als er selbst von den Beeren probierte, fand er ihre Wirkung auch anregend.
Viele Jahrhunderte wurde der Kaffee daher nicht getrunken, sondern gegessen. Erst im 13. Jahrhundert wurde eines der beliebtesten Getränke der Welt aus gerösteten Bohnen hergestellt.
Traditionsreich ist daher auch die äthiopische Kaffeezeremonie.
Sara Bekele aus der Messestadt kennt das uralte äthiopische Ritual, nach dem Kaffee geröstet, gemahlen und direkt zubereitet wird. Dies ist Grund genug dafür, dass das Bayerische Fernsehen einen Beitrag über Kaffee zeigen möchte.
Frau Bekele führte daher am 20. Februar 2009 im Nachbarschaftstreff „Treff 18“, im Beisein eines Filmteams, eine äthiopische Kaffeezeremonie durch.
Schon in der Vergangenheit zeigte sie für „Menschen für Menschen“ (Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe) einige Male die Kaffeezeremonie.
Die äthiopische Zubereitungsart bzw. Kaffeetradition ist wohl die ursprünglichste:
Allein das Rösten der grünen Bohnen in einer Eisenpfanne folgt einem Ritual. Ist der richtige Bräunungsgrad erreicht, schüttelt Frau Bekele die Pfanne vor ihren Gästen hin und her, damit jeder das angenehme Aroma riechen kann. Nach dem Rösten werden die Bohnen im Mörser zerstampft. Das Mahlgut wird mit Wasser und Zucker in der sog. Jabana (einem bauchigen Tonkrug ähnlich einer Karaffe) aufgekocht und in kleinen Schalen serviert. Traditionell ist der erste – also der stärkste Aufguss für die Männer, der zweite für die Frauen, und der dritte und somit schwächste Aufguss für die Kinder. Den Mienen nach zu urteilen, sind die Kinder jedoch die Einzigen, denen der Kaffee nicht schmeckt.
Ich selbst kann noch eine Woche später die Gerüche des frisch gerösteten Kaffees und des Weihrauchs im Treff 18 erahnen, wenn ich an die Zeremonie zurückdenke.
Gesendet wurde der letztendlich nur 7-minütige Beitrag leider schon am 19. März 2009 im Bayerischen Fernsehen auf „el Vita“ .Vielleicht haben Sie es ja gesehen?
Bei Interesse lässt sich diese Kaffeezeremonie, laut Frau Bekele, auch gerne für die Nachbarn wiederholen. Vielleicht passend zu dem offenen Nachbarschaftscafé, welches jeden Donnerstag im Treff 18 von 15 bis 17 Uhr stattfindet?
Sie haben Interesse an einer Teilnahme bei einer Kaffeezeremonie? Dann melden Sie sich im Treff 18. *Andrea Schanzenbach*

Foto: Schanzenbach

Sara Bekele zeigt die perfekte Zubereitung eines Kaffees

ⓘ Kontakt
Treff 18
Willy-Brandt-Allee 18
81829 München
Tel. (089) 392 971 06 (Do.+Fr.)
Mail: andrea.schanzenbach
@wohnforum.net

Neu in der Messestadt

Heilpraktikerin Gabriele Lenker

Die Heilpraktikerin Gabriele Lenker lebt und arbeitet seit 2008 an der Selma-Lagerlöf-Straße im Osten der Messestadt und ist somit die erste medizinische Dienstleisterin im 2. Bauabschnitt.
Nach einer schulmedizinischen Ausbildung und langjähriger Berufspraxis begann sie, veranlasst durch eigene Erfahrungen, ihre 5-jährige Ausbildung in alternativer Medizin. Seither lautet ihr Leitsatz „Die Quelle heilender Kraft ist in jedem Menschen vorhanden".
Nach ihrem Studium im In- und Ausland (China und USA) folgten die Praxiseröffnung in München-Solln, wo sie lange Jahre praktizierte, und 2008 dann der Umzug in die Messestadt. Ihr Angebotsspektrum reicht von Therapieverfahren der klassischen Naturheilkunde, chinesischer Medizin und Homöopathie über Schmerztherapie, manuelle Therapie und Osteopathie bis hin zu Applied Kinesiology, Antiaging oder Ernährungsberatung. Außerdem steht sie auch als Coach und Hypnosetherapeut für Kinder und Erwachsene zur Verfügung. In dieser Funktion bietet sie zur Zeit in Kooperation mit der SaniPlus-Apotheke ein Gruppencoaching für alle, die abnehmen oder ihr Wunschgewicht halten möchten, an. „Abnehmen mit Kopf" findet jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gesundheitsforum der SaniPlus-Apotheke statt. Ferner sind jeden Freitag von 17 bis 18.30 Uhr (nur mit telefonischer Voranmeldung) Beratungsstunden in der Apotheke oder in ihrer Praxis vorgesehen, z.B. zu den Themen „Sanfte Therapiemöglichkeiten bei Migräne" „Wie entdecke ich versteckte Nahrungsmittelallergien", „Mein Kind hat ADH/ADS - Prävention, Ursachen, Therapieansätze" oder „Was tun gegen Depressionen?" Anmeldungen und die genauen Themen der betreffenden Woche unter Tel. (089) 74 99 58 95 oder in der SaniPlus-Apotheke.

Sylvia Putzmann

Heilpraktikerin Gabriele Lenker Foto: privat

Anzeige

TRAVELCARE REISEBÜRO

Billigflüge in alle Welt

Hohenzollernstr. 156 - 80797 München
Tel: 089.547 857 87 - Fax: 089.547 857 88
info@travel-care.de

Messestädter vorgestellt:

Heute: Abdul vom Gemüseladen

„Hallo Madame“, schallt es mir über den Platz vor dem Obst-, Gemüse- und Feinkostladen an der Lehrer-Wirth-Straße entgegen. Von wem wird man sonst so freundlich begrüßt?
Es ist Abdul, 18, aufgewachsen in Deutschland, Sohn des türkischen Ladeninhabers, der seinem Vater immer mal wieder aushilft, wenn er nicht an seinem Ausbildungsplatz ist. Er absolviert eine Lehre als Servicekraft für Schutz und Sicherheit. Seit September 2007 betreibt seine Familie das Einzelhandelsgeschäft. Abdul selbst möchte später den Laden vergrößern und als Selbstständiger weiterführen. Er findet ansonsten die Sportmöglichkeiten im Bugapark sehr attraktiv, sein Lieblingsterrain zum Joggen und Rad fahren, außerdem ist er aktiv in einem Fussballverein. Seine Freunde sind nicht nur türkisch, sondern, wie er selbst überzeugend sagt, multikulti. Die Riem-Arcaden findet er hervorragend als Einkaufsmöglichkeit.

Brigitte Zauft

Der 18-jährige Abdul lebt gerne in der Messestadt Foto: Zauft

Lieber Leserinnen und Leser: Wollen auch Sie eine Nachbarin oder einen Nachbarn aus der Messestadt vorstellen? Wir freuen uns auf Ihr Porträt.

ⓘ Kontakt
Redaktion Take Off!
Erika-Cremer-Str 8
81829 München
takeoff@messestadt.info

Anzeige

Logopädie im Münchner Osten
Sprach- und Sprechtherapie
Renate Fischer * Anna Machowski
Teuchertstr. 28, 81829 München
Tel. 089 - 189 042 09

Unsere Praxis liegt nur 5 Minuten von der Messestadt Riem entfernt. Sie fahren entweder mit der **U 2 bis zum Moosfeld** oder 2 Stationen mit dem **Bus 139 bis Truchthari-Anger.**

Theater machen – Impro Sketche Kabarett ...

Auf die Bühne mit Dir!

Interessierte am Theaterspielen und Ausprobieren können sich wieder im Kulturzentrum Messestadt finden. Konkret werden für eine neue Gruppe Interessierte im Kernbereich zwischen 20 und 50 Jahren gesucht, die Richtung ist Improtheater, Sketche, Kabarett, aber auch mehr.
Zur Bildung weiterer Gruppen aber auch für die ersten Gehversuche alleine auf der Bühne, mit und ohne Anleitung, sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Auch wer einen Workshop bevorzugt oder besondere Fähigkeiten ausprobieren oder entwickeln möchte, kann sich unter der im Kasten aufgeführten Kontaktadresse melden.
Wer nicht unbedingt auf die Bühne möchte, sich aber für Ton, Licht, Technik, Makeup, Requisite, Special Effects, Schreiben, Organisation, usw. interessiert, findet sicher ein spannendes Betätigungsfeld.
Das Kulturzentrum unterstützt den Start auch für Gruppen die einen anderen Probenort suchen oder unabhängig arbeiten möchten. Einfach zwischen 10 und 12 oder 17 und 19 Uhr anrufen, oder Nachricht auf band hinterlassen oder Email schicken, wir rufen zurück.

ⓘ Kontakt
Uwe Knietsch
Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8/III
81829 München
Tel. (089) 99 88 689 31
Mail: theater@messestadt.info

Öffentliches Atelier

Einladung an Kunst- und Kultur-Akteure

Im Rahme eines Kunst und Kulturprojekts auf einer zentralen exponierten Fläche in der Messestadt, können sich Künstlerinnen und Künstler, sowie aktive Kunst- und Kulturinteressierte anmelden um mit zu planen, mit zu gestalten und daran teil zu nehmen.
Aktionen, Ausstellungen und Projekte können angeregt und unterstützt werden. Ein zentral gelegenes öffentliches Atelier kann mit Leben erfüllt und die eigenen Arbeiten dort ausgestellt werden. Da sich das Projekt noch in der infrastrukturellen Planungsphase befindet, ist für Ideen und Gestaltung noch viel Raum. Bei Interesse können Ihre Kontaktdaten mit dem Stichwort „Öffentliches Atelier“ an das Bürgerforum gesandt werden (siehe Kasten)

ⓘ Kontakt
Bürgerforum Messestadt e.V.
Erika-Cremer-Str. 8/III
81829 München
Tel. (089) 99 88 689 31
Fax (089) 99 88 689 39
Mail: forum@messestadt.info

Das Leben der Menschen in Wolinzy (Weißrussland)

Informationsabend am 27. April mit Diavortrag

Der Anzinger Verein „Hilfe für Kinder aus der Gegend von Tschernobyl“ möchte alle interessierten Bürger und Bürgerinnen zu einem Diavortrag und Informationsabend ins Kulturzentrum am 27. April 2009 um 20 Uhr einladen.
Ingeborg Nünke gründete 1991 den Verein „Hilfe für Kinder aus der Gegend von Tschernobyl“, und seitdem reisen Jahr für Jahr zwischen 40 und 80 Kinder aus dem Dorf Wolinzy bei Gomel im Sommer zu ihren Gastfamilien nach Deutschland.
Fast 23 Jahre sind seit dem GAU vergangen und die Auswirkungen der Katastrophe verringern sich nicht, denn die strahlenbelasteten Stoffe sammeln sich nun im Grundwasser.
Betroffen ist neben der Ukraine vor allem Weißrussland, wo der meiste radioaktive Niederschlag

Olga und Simona sind Freundinnen geworden

fiel. Verheerend ist vor allem, dass die Menschen dort nicht nur mit den enormen gesundheitlichen Schäden leben müssen, sondern zudem auch noch von Armut betroffen sind.
Dieser vierwöchige Aufenthalt stärkt nicht nur nachweislich das Immunsystem, sondern auch die seelische Verfassung.
Olga (links auf dem Bild), inzwischen 13 Jahre alt, besuchte diesen Sommer zum fünften Mal ihre Gastfamilie, die Familie von Simona (rechts auf dem Bild). Die beiden Mädchen haben eine innige Freundschaft geschlossen.
Wolinzy hat sich verändert. Trotzdem muss noch viel getan werden.
Vielleicht möchten auch Sie dieses Projekt unterstützen. Wir würden uns jedenfalls freuen, Sie zu unserem Info-Abend begrüßen zu dürfen, an dem auch alle weiteren Fragen beantwortet.

Jutta Bartos

ⓘ Kontakt
Ingeborg Nünke
Tel. (08121) 4 8249
Jutta Bartos
Tel. (089) 90 69 99 07

Ehrenamtliche Paten für die Skateranlage

Engagement für die jugendlichen Nutzer

Eigentlich gibt es Patenschaften ja nur für Spielplätze. Aber nachdem unsere Söhne begeisterte BMXer sind, dachten sich mein Mann und ich: „Warum nicht Pate werden?“ Wir verbringen ohnehin viel Zeit im Park, da unsere Jungs noch in dem Alter sind, in dem man als Eltern gerne weiß, wo sie sich aufhalten und mit wem sie sich umgeben. Wir fragten bei der Stadt München nach. Dort stieß unser Angebot auf Wohlwollen. Leider hörten wir dann lange nichts mehr von unseren Gesprächspartnern. Erst nach langem, hartnäckigem Nachtelefonieren haben uns nun die Ansprechpartner der Stadt zu offiziellen Paten für die Skateranlage ernannt - inklusive Urkunde und Plastikanstecker. Wir wurden sogar zu einem Planungsgespräch zur Erneuerung der Skateranlage eingeladen. Mein Mann, der öfter im Park ist, hat einen guten Kontakt zu den „jugendlichen Nutzern“ und hört von Wünschen und Vorschlägen. Leider wissen wir immer noch nicht, was sich die Stadt eigentlich von ihren ehrenamtlichen Paten wünscht oder erwartet, deshalb beschränkt sich unser Wirken zur Zeit auf die „Platzpflege“. Z.B. Scherben kehren, wenn mal wieder ein paar Vandalen ihrem Frust Luft gemacht haben.

Helga Prinoth-Kurth

Pfadfinder in der Messestadt

Wölflinge gesucht

In der Messestadt Riem sind zwar die Straßen gerade, aber dennoch braucht es Pfadfinder. Nicht, weil immer neue Straßen hinzukommen und man leicht den Überblick verliert, sondern weil sich Kinder und Jugendliche besonders gern austoben. Dies macht natürlich besonders viel Spaß, wenn man draußen sein kann und eine chillige Gruppe ist.

Die Pfadfinder sind in der Messestadt durch eine ganze Reihe von Gruppen vertreten, die sich aber zusammen als „Stamm Galileo Galilei“ bezeichnen und zur Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) gehören.

Auch 2009 treffen sie sich einmal pro Woche im Pfarrheim der Kirche St. Florian am Platz der Menschenrechte 2.

Dort lehren sie Pfadfindertechniken, wie z.B. Knoten und Feuer machen, Zelte aufbauen und sonstiges, was man so fürs Überleben in der Natur braucht. Dabei stehen spannende Aktionen und Spiele an erster Stelle.

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich das einmal anzuschauen, kann bei einer Gruppenstunde vorbeikommen:

montags von 18 – 19.30 Uhr für die Wölflinge (7 – 10 Jahre);
mittwochs von 18 – 19 Uhr für die Jungpfadfinder (11 – 14 Jahre);
dienstags von 19 – 20.30 Uhr für die Pfadfinder (14 – 16 Jahre);
montags von 19.30 – 21 Uhr für die Rover (16 – 21 Jahre).

Ganz besonders würde sich der Stamm Galileo Galilei auf Kinder im Alter von 7 – 10 Jahren freuen. Damit könnte nämlich wieder eine neue Wölflingsgruppe aufgemacht werden. Mehr Informationen unter www.dpsg-riem.de

Für Jugendliche ab dem 18. Lebensjahr gibt es auch die Möglichkeit eine Gruppe zu leiten.

Thomas Schwab

ⓘ Kontakt
Stamm Galileo Galilei
Messestadt Riem
Pfarrheim St. Florian
Platz der Menschenrechte 2
81829 München
www.dpsg-riem.de

Nicht nur, wie macht einen richtigen Knoten macht, lernt man bei den Pfadfindern
Foto: DPSG Riem

Anzeige

Ein Gedicht

Aufrüstung
Gerüste, Gerüste, Gerüste

Umrüstung
Gerüste, Gerüste, Gerüste

E n t r ü s t u n g !

Entrüstung? Abrüstung?
Gerüste, Gerüste, Gerüste

Abrüstungsverhandlungen
Rüstungskonferenzen
Gerüstet!

Gerüste, Gerüste, Gerüste

Wo?
Schule an der Lehrer-Wirth-Str.!

Helma Seibl,
Rektorin der Hauptschule

Begeisterte und motivierte Schüler

Tanzprojekt mit Alan Brooks an der Hauptschule Lehrer-Wirth-Str.

Ich bin ich! Ich bin stark! Ich kann es! Yeah! – 30 Schülerinnen und Schüler richten sich auf, nehmen Haltung an und blicken stolz nach vorne. Von Haltungsschäden, Schwerfälligkeit, Bewegungsphlegma keine Spur. Aus den Jugendlichen der 7. Klassen scheinen Balletttänzer geworden zu sein, die an Eleganz, Beweglichkeit und Kreativität ihresgleichen suchen. Mit selbst kreierten Tanzposen zu zweit, zu dritt und in der ganzen Company begeisterten sie Mitschüler, Lehrerkollegium und Eltern in ihrer Abschlusspräsentation. Vorausgegangen war ein einwöchiger Workshop mit dem Solisten des Balletttheaters München, Alan Brooks. Der gebürtige Engländer begann seine Tanzkarriere an der renommierten Rambert School in London. Es folgten Engagements in Schottland, Frankreich, Kuala Lumpur und Malaysia. Zu seinen größten Erfolgen gehört die Aufführung des „Feuervogels“ gemeinsam mit den Münchner Philharmonikern, die er für das Jugendprogramm des Orchesters realisierte. Helma Seibl, Rektorin der Hauptschule Lehrer-Wirth-Str., konnte den Künstler für ihre Schüler gewinnen, finanziert wurde das Projekt über das Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Alan Brooks: „Ich möchte den Jugendlichen Modernen Tanz zeigen, der sich vom gängigen HipHop abhebt. Ich möchte, dass sie spüren, sie sind etwas wert, sie können etwas, sie wachsen über sich hinaus. Haltung und Bewegung spiegeln ihr Selbstbewusstsein. Wenn sie das verstanden haben, ist dies die Eintrittskarte in ihr weiteres Leben.“ Der spritzige, engagierte Tänzer gab alles, er verlangte aber auch alles – und die Jugendlichen? Sie waren begeistert und motiviert. Die Erschöpfung und der eine oder andere kleine Muskelkater spielte keine Rolle.
Der Funke sprang auch auf das Publikum über. Alan Brooks verlangte auch von ihnen eine aufrechte Haltung: „Unser Tanz ist ein Geschenk an euch. Zeigt,

dass ihr bereit seid, unser Geschenk anzunehmen!“ Und es funktionierte. Frenetischer Beifall für den großen und die jungen Künstler waren der Dank von Schüler- und Lehrerschaft. Und Alan Brooks? „Ich habe mich bei euch wohl gefühlt! Ihr seid eine der besten Schulen, die ich je besucht habe. Yeah!“

Helma Seibl

Alan Brooks motiviert die Schülerinnen und Schüler Foto: LWS

Gefängnis ade!

Grundschule Lehrer-Wirth-Straße ohne Zaun

Manchen ist es vielleicht noch gar nicht aufgefallen. Der Zaun an der Schule Lehrer-Wirth-Straße ist weg! Die Schule bietet nun einen viel freundlicheren Ein- und Ausblick.
Zur Geschichte:
Wie viele wissen, gewann die Schule seinerzeit einen Preis; was kaum einer weiß: Nicht das Gebäude an sich konnte diesen Preis einheimsen, sondern – wie immer bei Architekturwettbewerben – gewinnt die Idee, das Konzept, nicht jedoch das fertige Gebäude. Und so ist es auch zu erklären, dass diese derart mit Mängeln behaftete Schule Preisträger ist.
Wie groß war dann der Schreck, als die Architekten im Zuge ihrer konkreten Planung die Schule mit einem gefängnisähnlichen Zaun versahen. Als Frau Thalgott, seinerzeitige Stadtbaurätin, mit einer von ihr geführten Delegation Stadträten dies entdeckte, war sie entsetzt.
Auch die Bürger störten sich an diesem hässlichen Detail und richteten etliche Schreiben bereits 2000/2001 an die Stadt, man möge überprüfen, ob dieser Zaun nicht entfernt werden könne.
Nach Einholung einer Kostenschätzung stellte sich jedoch heraus, dass die Entfernung dieser Zäune immense Kosten verursachen würde, weil man im Zuge der Entfernung leider die Holzlatten mit der Zaunverankerung mit austauschen hätte müssen.
Doch nun, nachdem die komplette Fassade erneuert wird, hat man den Zaun im Januar 2009 entfernt. Anstelle des übermäßig hohen Zauns kommt ein Zaun mit einer Höhe von ca. 1,40 m und einer Hecke, die ein wenig darüber wachsen soll.

Brigitte Sowa

Der Zaun kam endlich weg Foto: Robert Hellmann

„Wir haben zwei Klöe!“

Schulversammlung in der Astrid-Lindgren-Grundschule

„Was machst du, damit du gut lernen kannst?“ „Ich nehme mein Heft und sperre mich im Klo ein!“ „Aber was machst du, wenn deine Eltern rein wollen?“ „Na, wir haben zwei Klöe!“
Praktische Lösungen für Fragen rund ums Lernen und wie man sich gegenseitig helfen kann, darum ging es in einem Interview, in dem einer der „Großen“ seine Mitschüler und Mitschülerinnen geschickt befragte.
Viel Humor und Begeisterung prägten die Stimmung im Saal. Es war der 13. Februar 2009, der Tag der zweiten Schulversammlung und auch Zeugnistag in Bayern. In der Vorbereitung lag dem Planungsteam viel daran, die „Macht“ der Noten zu relativieren und Talente und Fähigkeiten der Kinder ins Rampenlicht zu bringen, die mit Ziffern nicht unbedingt erfasst werden können. Und das gelang in vollem Umfang.

Viertklässler zeigten Szenen unter dem Titel „Als die Katze schwimmen lernte“. Tiere gingen hier in die Schule, das Zebra sollte klettern lernen und der Elefant das Fliegen. Das konnte nicht gut gehen. Doch schließlich hatten die Tiere genug davon und sie beschlossen, sich wieder auf ihre eigentlichen Fähigkeiten zu besinnen.
So hatte es auch einmal ein Schüler auf den Punkt gebracht: „Keiner kann alles, jeder kann etwas!“
Was nun folgte, das war wirklich bewegend. Einzelne wurden von ihren Lehrerinnen nach vorne gerufen und erhielten eine Auszeichnung für Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft. „Du gehst besonders liebevoll mit deinen Mitschülern um!“ „Du siehst, wenn jemand dich braucht und hilfst ihm!“ „Du erklärst den Schwächeren die Aufgaben so freundlich!“ Diese Sätze rührten ein ausgezeichnetes Mädchen und auch einige der Erwachsenen zu Tränen.

Ein Elefant lernt das Fliegen

Die „Talentshow“ brachte das Lachen zurück. Schöne Bilder, Handstand, Salto, Einrad fahren, Rad schlagen, Bauchtanz, afghanischer Tanz, Gesang, Rap. Unglaublich viele Talente waren da zu sehen und der Applaus hörte nicht auf. Es war schön, das Leuchten in den Augen der Kinder zu sehen, die mit Noten nicht immer glänzen können, und die Zeit verging fast zu schnell. Doch es wird eine Fortsetzung geben, so viel ist sicher!
Das Lied von der „starken“ Pippi-Langstrumpf passte an diesem Tag besonders gut, denn auch unsere Kinder sind ungeheuer stark, wir müssen nur versuchen, alle ihre Fähigkeiten zu unterstützen und sie für das Gemeinsame einzusetzen!

„Keiner kann alles, jeder kann etwas“ Fotos: ALS

Anja Dzemla

Senioren aktiv für Schulkinder

Projekt „Lernbegleiter“ an der Lehrer-Wirth-Schule

Wir hören und lesen jetzt laufend in den Medien, dass Kinder mit Migrationshintergrund in unserem Schulsystem benachteiligt werden.
Eben das war uns zwei Frauen aus der Messestadt auch bereits vor gut einem Jahr in den Sinn gekommen. Wir nahmen zu dem Zeitpunkt nämlich an einer Fortbildung des Münchner Bildungswerks teil, das „Projektkurs für ein Engagement in der kirchlichen Seniorenarbeit“ (Titel „Lass Deine Träume steigen. Senioren gestalten Zukunft“) hieß. Wir hatten mit Unterstützung und dem Sponsoring der katholischen Gemeinde St. Florian und der evangelischen Sophienkirche teilnehmen können. Beiden christlichen Gemeinden war es ein Anliegen, uns dann auch aktiv zu ermutigen in Seniorenkreisen „Lernbegleiter“ zu finden. Nachdem die Grundschule „Lehrer-Wirth-Schule“ sich ebenfalls engagierte - sie stellte die Räumlichkeiten zu Verfügung, sprach Eltern der Schüler und Schülerinnen an, die gefördert werden sollten -, konnte das Projekt „Lernbegleiter“ Anfang Januar beginnen.
In guter nachbarschaftlicher Kooperation mit der Initiativgruppe im Dompfaffweg in Trudering stellten sich aus dem Helferkreis einige als „Lernbegleiter“ dankenswerterweise zur Verfügung. Ehrenamtlich sind jetzt rund 15 Senioren und Seniorinnen aktiv an vier Tagen in der Woche von 14 bis 15.30 Uhr bei unterschiedlich starken Schülergruppen der 1. bis zur 4. Klasse. Die Kinder machen ihre Hausaufgaben unter Aufsicht, was bei kontinuierlicher Arbeit sicherlich in der Zukunft Früchte tragen wird. Es ist ein innovatives Unterfangen, um benachteiligte Kinder zu unterstützen und gemeinsam beidseitige Integration zu fördern.
Wenn einem Leser oder einer Leserin dieses Artikels das „Projekt Lernbegleiter“ sinnvoll und interessant erscheint und er/sie sich auch vorstellen kann daran teilzunehmen, rufen Sie uns bitte an.

Brigitte Zauft

ⓘ Kontakt
Claudia Hostlowsky
Tel. (089) 352 843 (St. Florian)
Brigitte Zauft
Tel. (089) 989 623
(Sophienkirche)

Nachhilfe / Hausaufgabenhilfe für Hauptschüler

Verstärkung gesucht

Der Jobpate und die Schülersozialarbeit der Lehrer-Wirth-Hauptschule hatten vor einiger Zeit die Idee, Hauptschülern mit Defiziten Unterstützung bei den Hausaufgaben und Problemen in verschiedenen Fächern zukommen zu lassen. Oft fehlen den Eltern die finanziellen Mittel für professionelle Angebote und die öffentlichen Mittel sind ebenfalls beschränkt. Mit einigen Schülern läuft der Versuch auf ehrenamtlicher Basis seit ein paar Wochen und es zeichnet sich bereits ab, dass der Bedarf noch viel größer ist. Daher suchen wir Verstärkung! Räumlichkeiten zu organisieren war bisher relativ problemlos (z.B. in den Nachbarschaftstreffs) und die Unterstützung durch Lehrer und Schulsozialarbeit ist gut. Es macht Spaß Kontakt zu den Kindern und deren Familien zu knüpfen (und somit weitere Nachbarn kennen zu lernen) und auch die eigenen Schulkenntnisse aufzufrischen. Zeitaufwand: ab einer Stunde pro Woche. Wenn Sie sich eine solche Tätigkeit (z.B. erst mal für das laufende Schuljahr) generell vorstellen können, freue ich mich auf Ihren Anruf. Kontakt: Roland Barfus, Tel. 99 888 700

Roland Barfus

Bürgerforum Messestadt e.V.
Erika-Cremer-Str. 8/III OG
81829 München
Tel: 089/99 88 68 93 0
Fax: 089/99 88 68 93 9
E-Mail: forum@messestadt.info

Bürgerforum Messestadt e.V.

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im **Bürgerforum Messestadt e.V.** werden. Die Vereinssatzung erkenne ich an.

Name / Vorname / Juristische Person Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

E-Mail / Telefon / Fax

Ich wähle diese Form der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag € 12.-, höherer Beitrag/Spende willkommen):

O Aktives Mitglied

O Passives Mitglied

O Mitglied als juristische Person

O Fördermitglied

O Ich erteile dem Verein eine Einzugsberechtigung für mein Konto

Kontonummer: _____

BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

O Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag auf das Konto des „Bürgerforum Messestadt e.V."

Kontonummer 906 113 733 BLZ 701 500 00 bei der Stadtsparkasse München

Aus verwaltungstechnischen Gründen bitten wir möglichst um eine Einzugsermächtigung!

So möchte ich die Einladungen zur Mitgliederversammlung erhalten.

O per Post

O per E-Mail

O per Fax

Datum, Unterschrift der/des Antragstellerin/Antragstellers oder der gesetzlichen Vertretung.

Die Aufnahme in den Verein wird bestätigt: (Wird vom Verein ausgefüllt)

Datum, Unterschrift des Vorstands

Grundschule an der Helsinkistraße – Der Bau schreitet voran

Die MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH errichtet derzeit im Namen der Landeshauptstadt München eine neue zweizügige Grundschule mit Tagesheim im 1. Bauabschnitt Wohnen der Messestadt Riem. In das Gebäude ist auch die Grünwerkstatt integriert, eine Einrichtung des Baureferates-Gartenbau für die Messestadt Riem. Baubeginn war im August 2008, zum Schuljahresbeginn im September 2009 soll der Betrieb aufgenommen werden. Am 5. März 2009 wurde das Richtfest gefeiert.

Die in den nächsten Jahren zu erwartenden hohen Schülerzahlen machen diesen Neubau dringend erforderlich. Die neue Grundschule liegt am südlichen Ende der Helsinkistraße direkt im so genannten Aktivitätenband am Riemer Park, eingebettet zwischen der Grund- und Hauptschule an der Lehrer-Wirth-Straße und der Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Quax“. Die bestehenden Sportanlagen der Grund- und Hauptschule werden mitgenutzt.
Geplant wurde das Gebäude von dem Münchner Architekturbüro Fink+Jocher Architekten und dem Landschaftsarchitekturbüro Irene Burkhardt.
Der Baukörper fügt sich mit einem Geschoss und Flachdach sehr sensibel in die Umgebung ein. Für Technik- und Lagerräume ist er teilweise unterkellert. In die rechteckige und lang gestreckte Grundform des Baus sind drei Höfe nordseitig und zwei Pausenhöfe südseitig eingeschnitten. Im ersten nördlichen Hof an der Promenade liegt der Haupteingang, in den beiden anderen ein kleines Theatron und ein Klassenzimmer im Grünen. Innen verläuft über die gesamte Länge ein Gang, der jeweils dort zu einem großzügigen Vorbereich erweitert ist, wo natürliches Licht direkt von Außenhöfen hereinfällt. Von hier aus betritt man die Klassen- und Gruppenräume, die nach Süden, Westen oder Osten orientiert sind und von denen man über die Außenhöfe direkt ins Freie gelangt. Die Grünwerkstatt ist in das Gebäude an der Südwestecke integriert und erhält einen eigenen Eingang von Westen.
Das großzügig überstehende Dach mit weiß durchgefärbter Attika wird der Schule einen luftigen Pavilloncharakter verleihen und den Benutzern witterungsgeschützte und schattige Übergänge von Drinnen nach Draußen bieten. Die Fassade wurde mit großformatigen, durchfärbten und im Kern wärmegedämmten Betonfertigteilen vorgefertigt und vor Ort montiert. In drei verschiedenen Rottönen addieren sie sich zu einem auch im Relief differenzierten Fassadenband. Dieses Bausystem ermöglichte eine sehr kurze Rohbauphase und ist wesentliche Voraussetzung für eine Gesamtbauzeit von nur rund zwölf Monaten.

Die Freianlagen werden leicht in das nach Süden ansteigende Gelände des Riemer Parks eingesenkt; zum Riemer Park ist ein eigener Zugang an der Südseite des Grundstücks vorhanden. Das nachempfundene Streifenmuster der ehemaligen Landebahn aus dem Riemer Park setzt sich mit Betonplatten im Schulhof und auch auf dem Dach fort.
Die Freifläche besteht aus den eingeschnittenen Pausenhöfen, dem Streifen südlich des Gebäudes und dem Schulgarten auf der Ostseite. Die Grünflächen der Grünwerkstatt liegen im Südwesten der Anlage. Zwei Spielbereiche werden mit Fallschutzbelag, verschiedenen Geräten und einem großen Kletternetz ausgestattet. Eine niedrige Umfassungsmauer zum Park hin bietet Sitzgelegenheiten.
Die genehmigten Gesamtbaukosten betragen rund 9,4 Mio. Euro brutto.

MRG

kultur Café Weitblick

Im Foyer des Kulturzentrums lädt das Kulturteam ein zum gemütlichen kultur-Café Weitblick bei Espresso und heißer Schokolade mit kultur pur, natur… Sie lauschen kulturellen Klängen, schmökern in Büchern aus der Tauschbibliothek, schmieden Pläne für neue Kulturideen, möchten im Rahmen des kultur-Café Weitblick vielleicht selbst ein „Kultur-Schmankerl" anbieten (Ideen direkt ins Büro tragen bzw. per Tel. 089-99 88 68 930) … oder einfach nur eine kleine Pause einlegen, den Blick in die Ferne schweifen lassen und über den Dächern der Messestadt unsere Panorama-Aussicht genießen … Schnuppern Sie mal rein. Jeden Mittwoch von 10-12 Uhr.

Eintritt frei.

Das kultur-Café Weitblick freut sich jeden Mittwoch auf Ihren Besuch.

Starke Frauen -von wegen schwaches Geschlecht

Die Frauenreihe des Kulturzentrum Messestadt nicht nur für Frauen

Starke Frauen spielen viele Rollen, zuhause, auf der Bühne, überall im Leben. In unserer Reihe „Starke Frauen – von wegen schwaches Geschlecht" präsentieren wir Ihnen Frauen auf der Bühne, die Sie begeistern werden:

Die Klavierabende mit Nino Margvelashvili am 23. April 2009 sowie mit Franziska Halter am 14. Mai 2009 entführen Sie in die Welt der klassischen Klaviermusik und verzaubern Sie einen Abend lang.

Judith Jung, die junge Sängerin und Songwriterin unterhält Sie mit Ihrem Quintett mit traumhaften Jazz- und Latin-Klängen am 15. Mai 2009.

Ein Thema, das nicht fehlen soll und für viele untrennbar (?) mit dem Wort Frau verbunden ist, ist „Die deutsche Mutter", ein Theaterstück, das am 8. Mai 2009 von einer Reihe von Schauspielerinnen und Autorinnen um Inga Helfrich als Theater gewordene Vision der deutschen Mutter jenseits aller Ideologien umgesetzt und auf die Bühne gebracht wird – natürlich rechtzeitig zum Muttertag.

Auch das Kino beschäftigt sich mit der holden Weiblichkeit und diversen Moralvorstellungen und setzt ein ganzes Dorf in Aufruhr, als eine deprimierte Witwe einen Tante-Emma-Laden nicht in einen Bibelkreis-Treffpunkt, sondern eine Dessous-Boutique verwandelt – zu sehen im Film „Die Herbstzeitlosen" am 28. Mai 2009.

Wie Frauen zu Männern finden oder auch nicht – und umgekehrt – damit befasst sich der am 25. Juni gezeigte Film „Shoppen".

Nicht zuletzt gehört natürlich auch das gemeinsame Feiern dazu: So findet das 7. Frauenfest der Messestadt diesmal im Kulturzentrum statt am 25. April 2009 – ein Fest von Frauen NUR für Frauen.

Geplant ist darüber hinaus, die Reihe „Starke Frauen – von wegen schwaches Geschlecht" mit einer Ausstellung zu ergänzen und im Juli mit weiteren Veranstaltungen fortzusetzen.

Freuen Sie sich auf viele gute Abende mit starken Frauen – nicht nur für Frauen!

Kirsten Machelett

ⓘ Kontakt
Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8
81829 München
kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Starke Frauen –Von wegen schwaches Geschlecht
Die Frauenreihe des Kulturzentrum Messestadt nicht nur für Frauen

Klavierabend Nino Margvelashvili

Donnerstag, 23. April 2009, 20 Uhr im Kulturzentrum Messestadt

Die 28-jährige Pianistin Nino Margvelashvili spielt Werke von Schubert und Ravel.
In Tiflis (Georgien) geboren, begann Nino Margvelashvili bereits mit fünf Jahren Klavier zu spielen. Später besucht sie als Schülerin von Prof. Beridze das Musikgymnasium und absolvierte nach dem Wechsel an das Konservatorium Tiflis das Magisterstudium bei Prof. A. Garber.
2001 errang sie beim nationalen Gabunia-Pianisten-Wettbewerb in Tiflis den zweiten Preis. 2003 erhielt sie das Diplom des republikanischen Wettbewerbs in Tiflis. 2002 war sie Stipendiatin der Leonskaja-Stiftung, 2005 der Elisabeth-Gast-Stiftung. Seit Oktober 2007 studiert Nino Margvelaschvili an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Franz Massinger.

Zum Programm des Abends:
In seinen Impromptus in f-Moll und As-Dur, die 1827 entstanden sind, entspinnt Franz Schubert einen inneren Monolog über Leben und Tod, über Liebe und die Sehnsucht nach dem Glück.
Es folgt Schuberts letzte Klaviersonate, geschrieben im Sterbejahr 1828. Sie bildet zugleich den Abschluss und Höhepunkt seines Klavierschaffens. Tiefste Empfindung und reiche melodische Einfälle prägen das Werk. Zu Recht gehört diese Sonate zu den am häufigsten gespielten, von allen großen Pianisten bevorzugten Werken von Schubert.
Den hochvirtuosen Abschluss des Abends bildet Maurice Ravels „La Valse“, eine, wie der Komponist sagt, „Apotheose des Wiener Walzers“, die sich aus schemenhaften Anfängen zu einem phantastischen Wirbel steigert. Freuen Sie sich auf einen virtuosen Abend.

Reihe: Junge Musiker zu Gast in der Messestadt
Das Kulturzentrum Messestadt Riem fördert junge Künstlerinnen und Künstler und gibt Nachwuchsmusikerinnen und -musikern im Rahmen seiner Konzertreihe „Junge Musiker zu Gast in der Messestadt“ die Gelegenheit, sich mit einem Konzert der Öffentlichkeit vorzustellen.

Eintritt: 5 €
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Starke Frauen -von wegen schwaches Geschlecht
Die Frauenreihe des Kulturzentrum Messestadt nicht nur für Frauen

Klavierabend Franziska Halter

Donnerstag, 14. Mai 2009, 20 Uhr im Kulturzentrum Messestadt

Die 24-jährige Pianistin Franziska Halter aus Regensburg spielt Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Debussy und Chopin.
Sie studierte am Richard-Strauss-Konservatorium München bei Thomas Böckheler Klavier und setzt momentan ihr Studium am Mozarteum in Salzburg fort. Sie ist Gewinnerin zahlreiche Preise bei nationalen Wettbewerben und gibt neben ihrer pädagogischen Tätigkeit Konzerte als Solistin sowie als Kammermusikerin.

Zum Programm des Abends:
Der Klavierabend beginnt mit der brillanten Partita G-Dur von Bach, die vor allem durch ihre heiteren und graziösen Tanzsätze bezaubert. Die Sonate c-Moll von Mozart ist im ersten Satz mit ihrer kontrastreichen Dynamik und ihrer tragischen Grundstimmung ausdrucksmäßig in der Nähe von Beethoven und verbreitet im innigen Adagio eine große Ruhe durch wundervolle zu Herzen gehende Melodien. Die Sonate Fis-Dur von Beethoven führt uns im ersten Satz in eine liebliche Traumwelt, voll verschiedenster, verspielter Einfälle, der kurze zweite Satz dagegen reißt durch freudige und scherzhafte Ausgelassenheit mit. In „Pour le piano“ hat Debussy die Möglichkeiten des Klaviers voll ausgeschöpft – ineinandergreifende Figuren, Glissandi, brillante Läufe wurden vom Komponisten äußerst effektvoll eingesetzt. Es ist eines der bedeutendsten impressionistischen Werke. Chopins Ballade g-Moll führt in einer stetigen Spannungs-Intensivierung durch verschiedenste Ausdrucksbereiche und entlädt sich in einem wilden, exaltierenden Finale.

Eintritt: 5 €
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

Reihe: Junge Musiker zu Gast in der Messestadt

Das Kulturzentrum Messestadt Riem fördert junge Künstlerinnen und Künstler und gibt Nachwuchsmusikerinnen und -musikern im Rahmen seiner Konzertreihe „Junge Musiker zu Gast in der Messestadt“ die Gelegenheit, sich mit einem Konzert der Öffentlichkeit vorzustellen.

Judith Jung Quintett – Jazz + Latin live in concert

Freitag, 15. Mai 2009, 20 Uhr im Kulturzentrum Messestadt

Judith Jung singt – begleitet von ihrer Band (Sebastina Kutscher, guitar; Josef Ressle, piano; Joy Friebel, drums; Max Vetter, bass) – Musik, die erzählt – Musik, die bewegt – Musik, die ausbricht aus Konventionen – Musik, die versöhnt durch den linearen Klang der Melodie.
Ein Zyklus von Eigenkompositionen der Sängerin – überwiegend mit deutschen Texten – beschreibt das Leben mit all seinen Schattierungen. Farbenfroh, melancholisch und ehrlich erklingen die einzelnen Teile und begeistern das Publikum mit einem abwechslungsreichen Jazz- und Latin Programm.

Eintritt: 9 €, ermäßigt 7 €.
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

Starke Frauen –Von wegen schwaches Geschlecht
Die Frauenreihe des Kulturzentrum Messestadt nicht nur für Frauen

Rechtzeitig zum Muttertag zu Gast im Kulturzentrum Messestadt

DIE DEUTSCHE MUTTER – Eine Theaterexpedition

Freitag, 8. Mai 2009, 20.30 Uhr

„Das stand mal an: Dieses ganze Gewese um das große Thema Mütterlichkeit auch einmal künstlerisch in die Breite wachsen zu lassen. was die Frauen um die Regisseurin Inga Helfrich unter dem Titel „Die deutsche Mutter: Eine Theaterexpedition“ jetzt in München auf die Bühne brachten, ist entlarvend und gemein, gruselig und urkomisch, wie es mal redselig und mal genau auf den Punkt vor allem die Schattenseiten des Mutterseins ausleuchtet. Und es ist natürlich genau so, wie jede Mutter ohnehin längst weiß: dass nämlich der Mythos um das allumfassende Glück im Alltag alt aussieht.“

(Sabine Leucht)

Regie und Konzept: Inga Helfrich
Bühne/Multimedia: Alu Walter
Kostüme: Coren Pollok
Lichtdesign: Michael Bischof
Dramaturgie: Brigitte Kreitmeyr
Produktion/Presse: Claudia Illi
Mit Mareile Blendl, Sophie Engert, Bettina Hauenschild, Monika Manz, Stefanie von Poser, Nika Wanderer.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €
Kartenreservierung unter
Tel. (089) 99 88 68 932

Die Macherinnen über ihre Produktion:

„Talkshows, Bücher, Leitartikel – die Mutter ist von brisantem öffentlichen Interesse. Mit unserem multimedialen Theaterprojekt nähern wir uns der deutschen Mutter von künstlerischer Seite, erforschen theatral ihre Rollen, beleuchten sie kunstvoll: Wie ist das Spannungsverhältnis zwischen Mythos und Alltag? Wie das zwischen Wunsch und Realität? Wie zwischen Staat und Einzelleben? Und – wie ist die Zukunft der Rolle als Mutter?
MitbürgerInnen wurden zu ihrer Geschichte, ihrem Bezug und ihrem Ideal der deutschen Mutter befragt. Ausgehend vom gesammelten Textmaterial wurden die Szenen des Theaterabends gemeinsam entwickelt. Historische Szenen spiegeln sich in der Gegenwart und umgekehrt. Die Spielerinnen liefern sich einer Theatermaschine aus, die das herrschende Bild der Deutschen Mutter kaleidoskopartig reproduziert, variiert und bricht. Am Ende steht eine Vision der DEUTSCHEN MUTTER jenseits aller Ideologien.“

ⓘ Kontakt
Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8
81829 München
Tel. (089) 99 88 68 93 0
Fax(089) 99 88 68 93 9
kultur@messestadt.info

Kabarett Nils Heinrich: „Die Abgründe des Nils“

Freitag, 19. Juni 2009, 20.30 Uhr im Kulturzentrum

Ein Abend so schön wie ein reinigendes Gewitter.
Zwei pralle Hälften gefüllt mit hitverdächtigen Gesinnungsapplausliedern, Spülmaschinenvoodoo, Reimen über Schafe (Wolle auf Beinen) und Randgruppenhiphop für jedes Ghetto (Internet-Hitsingle „Oma Inge“).
Aus dem All sieht man zwischen Polen und Frankreich einen riesigen, grauen bis hellbeigen Fleck. Das ist die BRD – die „Beige Republik Deutschland“. Das Land mit der weltweit größten Ressource an richtig alten Menschen. Mittendrin: Nils Heinrich, 37. Er kommt aus einer Zeit, als „MySpace“ noch „Stasi-Akte“ hieß und man die Freunde darin nicht mal selber adden musste. Nun sitzt er hin und wieder auf einer Parkbank, füttert Vögel mit altem Brot (denn altes Brot und alte Menschen gehören zusammen) und beobachtet andere, die den Vögeln auf Grund der gestiegenen Lebensmittelpreise das Brot wieder aus den Schnäbeln klauen.

Als Rentner wird ihn keiner mehr finanzieren können, soviel ist ja mal klar. Die, die es könnten, sind in die Schweiz ausgewandert. Vielleicht soll er da ja auch bald hin? Oder aber nicht einfach weglaufen, sondern die Stellung halten und die wenigen übrig gebliebenen Kita-Kinder mit praktischen Gesundheitstipps zum Durchhalten und hier bleiben animieren? Denn: er kriegt ja noch Geld von ihnen!

www.nils-heinrich.de

Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €
(incl. ein Begrüßungsgetränk)
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Pressestimmen:
„Originell, ausdrucksstark und richtig komisch.“
Süddeutsche Zeitung
„Genauer und kritischer Beobachter seiner Umwelt. Schön böse.“ Ruhr Nachrichten Bochum
„Charismatische Stimme, brillante Rhetorik“ Kölner Rundschau
„Eine hochwertige Chronik des geistigen Verfalls. Respekt, Alter!“ Abendzeitung, München

ⓘ Kontakt
Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8
81829 München
Tel. (089) 99 88 68 93 0
Fax (089) 99 88 68 93 9
kultur@messestadt.info

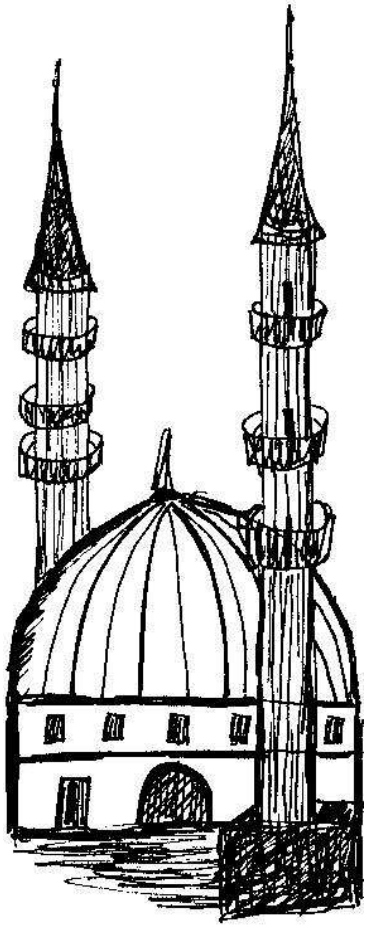
The ORIGINAL GENTLEMAN — Swinging on Stage

Freitag, 3. Juli 2009 um 20.30 Uhr im Kulturzentrum

Immer, wenn diese vier Herren mit den grauen Schläfen in silbergrauen Westen auftreten, macht sich eine swingende, elegante Atmosphäre breit. Es gelingt ihnen, die Musik von Benny Goodman, Duke Ellington, Erroll Garner, Cole Porter, Fats Waller und all den anderen Swingveteranen in einem konzertanten, klassischen Stil zu interpretieren, der inzwischen viele Freunde gewonnen hat.
Die Gruppe ist aus einer spontanen Begegnung entstanden und musiziert aus reiner Lust und Freude am Swing seit 1998 miteinander – nach dem Motte: ORIGINAL GENTLEMAN „swinging on stage".

Eintritt 11 €, ermäßigt 9 €
(incl. ein Begrüßungsgetränk)
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

<u>Die im März begonnene Film- und Gesprächsreihe des AK Menschenrechte im Kulturzentrum Messestadt</u>



Politischer Islam

Dienstag, 21. April 2009, 20 Uhr

Am heutigen 2. Abend werden folgende Filme gezeigt:
1) „Eine Jugend in Kairo" von Andreas Achenbach (1996). 30 min.
Der Dokumentarfilm führt hinein in den Alltag dieser Stadt, der vom Islam und sozialen Problemen geprägt ist.
2) „Der Islam als politische Kraft" von Thomas Giefer (1992), 20 min.
Dieser Film erläutert dokumentarisch Begriffe wie „Djihad" und „Fundamentalismus" im Zusammenhang mit Geschichten und Gegenwart des Islam.
Den Filmen wird sich ein Gespräch anschließen, begleitet von dem Politologen Prof. emeritus Ata Jundi.

Eintritt frei.

Islam in Deutschland

Dienstag, 12. Mai 2009, 20 Uhr

Am heutigen 3. Abend werden folgende Filme gezeigt:
1) „Muslime" von Dieter Sinnhuber (1998), 30 min.
Es werden Schwierigkeiten und Erfolge im Zusammenhang mit dem Bau von Moscheen in bayrischen Gemeinden geschildert und Wege zu einer Verbesserung des Miteinanders der Kulturen aufgezeigt.
2) „Koran im Klassenzimmer" von Margarethe Steinhausen (2001), 20 min.
Der Dokumentarfilm behandelt Fragen des islamischen Religionsunterrichts von Kindern und Jugendlichen in Koranschulen und staatlichen Schulen in Deutschland. Der Beitrag erörtert auch Fragen wie Integration und Bild des Islam in der Öffentlichkeit.
Den Filmen wird sich wieder ein Gespräch anschließen, begleitet von dem Politologen Prof. emeritus Ata Jundi.

Eintritt frei.

„Mitten unter uns“

Film und Kunstausstellung zum Thema „Contergan“ im Kulturzentrum Messestadt

Es war ein Ereignis mit großen Folgen, das „mitten unter uns“ passierte, als vor bald 50 Jahren das Schlafmittel Contergan vom Markt genommen wurde. Zuvor waren weltweit etwa 10.000 verkrüppelte Kinder zur Welt gekommen, von denen die Hälfte überlebte. Aber wer sind diese Menschen, deren Aussehen damals in den 60er Jahren die Menschen so erschütterte? Diese Frage wollen ein paar von ihnen mit einer Reihe von Veranstaltungen beantworten.

Wir zeigen eine **Ausstellung von Kunstwerken,** gemacht von Conterganopfern. Die Vernissage ist am 22. April 2009 um 19 Uhr im Kulturzentrum Messestadt. Die Laudatio hält Benedikt Röskau, Drehbuchautor des Fernsehfilmes „Contergan“.

Sechs Conterganopfer zeigen ihre Bilder. Normalerweise bekommen sie zu hören, dass sie Kunst aus „therapeutischen Gründen“ machen würden. Ganz ehrlich, es sind ihnen laut eigenen Angaben noch keine Arme nachgewachsen.

Aber Spaß beiseite, die Grafikerin Lilli Eben war Cheflayouterin bei „Börse Online“, der Grafiker Christian Knabe ist ein international anerkannter Künstler, der auch schon mal in einer Nationalgalerie präsentiert wurde. Niko von Glasow, eigentlich Regisseur, zeigt, dass er nebenbei fotografiert. Die Fußmalerin Antje Kratz lebt nicht nur von ihren Bildern, sondern war auch Volontärin im Malersaal der Städtischen Bühnen in Frankfurt, und an der Religionspädagogin Hergith Albrecht ist eine Fotografin verloren gegangen. Christoph Lechtenböhmer arbeitet als Psychotherapeut, wenn er nicht malt.

Der zweiteilige **Film „Contergan“,** der am 27. April um 18 Uhr im Kulturzentrum gezeigt wird, wurde anfangs von der Grünenthal GmbH, dem Hersteller des Schlafmittels, heftig bekämpft. Es folgte ein Gerichtstermin auf den anderen. Schließlich gab das Bundesverfassungsgericht vorläufig grünes Licht, und der Film konnte im November 2007 im Fernsehen gezeigt werden. Regisseur Adolf Winkelmann und Drehbuchautor Bendikt Röskau zeigen am Beispiel der Familie eines Anwaltes, wie Eltern die Tragödie erlebt haben. Benjamin Sadler und Katarina Wackernagel spielen ein Ehepaar, dessen Tochter (gespielt von Denise Marko) ohne Arme und mit nur einem Bein zur Welt kommt. Schon früh fragen sie nach den Ursachen, während sie die Vorurteile gegen ein behindertes Kind zu spüren bekommen. Erst ein Kinderarzt findet die Ursache der Behinderung: das Schlafmittel Contergan.

Nach langen Recherchen und einer Zeit des Kämpfens kommt es zum Prozess gegen den Hersteller im zweiten Teil des Filmes. Er wird zum Teil zu einem Spießrutenlauf für die Eltern. Schließlich einigt man sich auf einen Kompromiss: das Verfahren wird eingestellt und die Firmenbesitzer zahlen freiwillig 100 Millionen DM an die Opfer.

Vor dem Film gibt es eine kurze Einführung von Christian Knabe, selbst Conterganopfer. Ihm ist es bisher als einzigem gelungen, unter vier Augen mit dem Enkel des Firmengründer der Chemie Grünenthal zu sprechen. Letztes Jahr gaben die Besitzer bekannt, dass sie erneut 50 Millionen Euro als Spende an die Opfer zahlen wollen.

Wer noch mehr über die Conterganopfer erfahren möchte, dem sei der Film „Nobody‘s Perfect“ von Niko von Glasow, ebenfalls bei der Ausstellung im Kulturzentrum vertreten, ans Herz gelegt. Er läuft am 4. Mai um 18 Uhr im Tivoli in München. In dem Film versammeln sich zwölf Conterganopfer, um sich nackt für einen Kalender fotografieren zu lassen.

Christian Knabe

ⓘ Kontakt
Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8
81829 München
Tel. (089) 99 88 68 93 0
Fax (089) 99 88 68 93 9
kultur@messestadt.info

„Mitten unter uns“ – Kunst von Conterganopfern

Eröffnung der Ausstellung am 22. April um 19 Uhr

Sie leben „mitten unter uns“, etwa 2700 Conterganopfer, 70 davon alleine in München. Kaum jemand weiß, was sie eigentlich machen. Nun, einige machen Kunst. Neben dem Sänger Thomas Quasthoff gibt es eine unbekannte Zahl von Malern, Grafikern und Fotografen. Unsere Ausstellung zeigt ein kleines Spektrum, das von der Grafikerin über Pressefotograf, Regisseur bis zur Fußmalerin reicht.

Lilli Eben, Grafikdesignerin und bildende Künstlerin, München – zeigt Malerei

Christoph Lechtenböhmer, Psychologe und bildender Künstler, Köln – zeigt Malerei

Christian G. Knabe, Grafikdesigner, Pressefotograf, bildender Künstler, München – zeigt Grafiken und Fotos

Niko von Glasow, Regisseur, Köln, London – zeigt Fotos

Hergith Albrecht, Religionspädagogin, Malerin, München – zeigt Malerei

Antje Kratz, Mund- und Fußmalerin, Frankfurt – zeigt Malerei.

Einige der Künstler werden bei der Vernissage anwesend sein.

Mit einer Einführung von Benedikt Röskau, dem Filmautor des TV-Films „Contergan“.

Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 9. Mai 2009.

Mo – Fr jeweils von 10 – 12 Uhr und von 17 – 19 Uhr sowie zu den Veranstaltungen des Kulturzentrums.

„Contergan“ – Spielfilm in zwei Teilen

Montag, 27. April 2009 um 18 Uhr

Als Vera Wegener ein fehlgebildetes Kind zur Welt bringt, stellt sich ihr Mann Paul die Frage, ob das Medikament Contergan schuld daran sein könnte. Auf Drängen seiner Frau beginnt Paul der Herstellerfirma den Prozess zu machen. Erst nach sieben Jahren, Tochter Katrin wird mittlerweile eingeschult, kann Anklage erhoben werden. Das quälend lange Gerichtsverfahren belastet auch Pauls Ehe schwer…

Am 7. November 2007 machte dieser Film Furore. Nach einem jahrelangen Rechtsstreit konnte er erstmals im Fernsehen gezeigt werden.

Er erzählt im ersten Teil einfühlsam die Geschichte einer Familie, deren Kind durch das Schlafmittel „Contergan“ geschädigt zur Welt kam. Der daraus resultierende Prozess und wie er die Familie fast zermürbte, ist Thema des zweiten Teils.

Dauer: 177 min. Mit Pause.

FSK: ab 6 Jahren.

Regie: Adolf Winkelmann.

Ablauf: Kurze Einführung – Film Teil 1: Eine einzige Tablette – Pause – Film Teil 2: Der Prozess

Mit einer Einführung von Christian Knabe, selbst Contergan-Opfer.

Der Filmautor Benedikt Röskau wird zur Vorführung erwartet.

Eintritt 3 €

Kreativ werden — Neues wagen

Acryl-Malkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Auch im Frühjahr bietet das Kulturzentrum Messestadt wieder Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene an, Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich.
Der Kursleiter Martin Wagner (Akademie der Bildenden Künste) begleitet Sie bei Ihrem individuellen Arbeits- und Schaffensprozess. Wenn Sie frei mit Farbe und Form umgehen wollten, in Farben schwelgen, Eigenes schaffen, möglicherweise das eigene Talent erforschen und Freude und Spaß haben beim Malen, mit Gleichgesinnten unter Anleitung, sind Sie in diesem Kurs genau richtig.
Es kann alles ausprobiert werden. Sie erwerben praktische und theoretische Grundlagen der Prinzipien für Farbgebung, Figuration, Bildaufbau und Komposition, bekommen Unterstützung in der eigenen Bildersprache und können Ihre bereits vorhandenen Fertigkeiten weiter ausbauen. Farbmischungen, Materialkunde, Maltechnik werden im praktischen Prozess mit einfließen oder parallel besprochen. Die Kursteilnehmer werden in ihrem freien selbstständigen Arbeitsprozess unterstützt und begleitet.
Für den Anfang ist es ratsam, ein einfaches Motiv in Form eines Zeitungsausschnittes, Fotos oder einer Kopie als Starthilfe in den Kurs mitzubringen, da kein generelles Thema vorgegeben wird.

Material: auf Anfrage.
Kursleitung: Martin Wagner, Tel. 140 18 68.
Weitere Infos bei der Kursleitung oder im Kulturzentrum.
Anmeldung: zu den Bürozeiten im Kulturzentrum Messestadt (Mo-Fr 10-12 Uhr und 17-19 h, außer Schulferien und Feiertagen)

5x Dienstagvormittag-Kurs:
Start: Dienstag 21. April 2009.
Termine: 21. + 28. April, 5. + 12. + 19. Mai 2009, je 9 – 13 Uhr.
Kursgebühr: 20 € pro Kurstag (Kurs wird bei Bedarf fortgesetzt, auch späterer Einstieg möglich)

Samstag-Schnupperkurse:
Samstag 16. Mai 2009 und 13. Juni 2009
10-17 Uhr mit 1 Stunde Mittagspause.
Kursgebühr: je 30 €

ⓘ Kontakt
Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8
81829 München
Tel.: (089) 99 88 68 93 0
Fax: (089) 99 88 68 93 9
kultur@messestadt.info

Offene Bühne — Künstlertreff im Kulturzentrum Messestadt

Ihr Auftritt bitte!
Herzliche Einladung zur „Offenen Bühne – Künstlertreff“, der regelmäßig stattfindenden Kleinkunst-Veranstaltung mit Kurzauftritten von Künstlerinnen und Künstlern jeder Sparte in lockerer Atmosphäre,
Was kommt? – Wer weiß? Slam Poetry, Drama, Comedy, Artistik, Tanz, Poesie … ?
Vielleicht ist ja der richtige Zeitpunkt für Ihren Bühnenauftritt gerade jetzt gekommen?!

Auftrittsmöglichkeit auch ohne vorhergehendes Casting – telefonische Anmeldung (089) 99 88 68 930.

Termine:
Donnerstag, 7. Mai 2009, 20:30 Uhr
Donnerstag, 18. Juni 2009, 20:30 Uhr
Donnerstag, 23. Juli 2009, 20:30 Uhr

Experimentieren, neue Nummern ausprobieren, Werbung für eigene Auftritte.

Eintritt frei.

Das unglaubliche Leben des Friedrich von Schiller

Freitag, 22. Mai 2009 um 20 Uhr

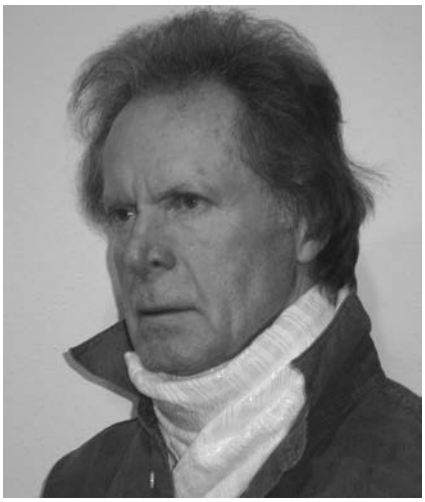
Schillers Stücke sind immer wieder modern, mitreißend, aufwühlend und mit einer Sprachgewalt ohne Gleichen. Man muss das hören und sehen, damit man einen Begriff bekommen kann, wie es um uns Menschen steht.
Das Theaterstück „Schiller Pur" basiert nur auf Schillers Briefen an seine Frau, seinen Verleger, Goethe und an Freunde. Ein tragisches Schicksal.
Wie er selbst sagt: „An meinem Wesen haben Schicksale sehr gewaltsam gezehrt", er hat jahrelang am Tode entlang gelebt. Seit seiner Kindheit von Krämpfen geplagt, erholte er sich immer wieder, bis ihn der Tod in seinem 46. Lebensjahr ereilte.
„Da liege ich wieder, es bleibt nichts als das Werk."
In dem Theaterstück „Schiller Pur" erleben Sie Schillers Leben und Wirken von A- Z, mit viel Musik, es geht um seine Existenz, die sich in unserer widerspiegelt. Ein Schnelldurchgang durch ein bewegtes, ja geradezu aberwitziges Leben, zwischen einer herbeigesehnten und häuslichen Existenz und mit den Bekanntschaften der Geistesgrößen halb Europas.
So entsteht sogleich ein kulturgeschichtlich höchst bedeutsames Bild des politischen und gesellschaftlichen Lebens in jener Epoche.

Nach den großen Erfolgen mit „Casanova", „Aus dem Leben eines Taugenichts", „Münchhausen" und „Till Eulenspiegel" – alle wurden im Düsseldorfer Schauspielhaus uraufgeführt – stellen der **Schaupieler Rudolf Knor** (Bild rechts) und der **Regisseur Rolf Doerr** die fünfte aktuelle Bühnenbearbeitung bedeutender Größen ihrer Zeit vor, die auch heute noch zünden und entlarven.

„Schiller Pur" –
Eine Hommage anlässlich seines 250. Geburtstages

Schiller, der Popstar, der die deutschen Bühnen erschüttern ließ, der den Adel und das Volk verzauberte mit einer Sprache, die die Schranken unserer und jener Zeit aufreißt und den Zuschauer in seinen magischen Kreis zieht.
Schiller zieht Geschichten aus dem Magazin seiner Phantasie, und auch Gegenstände müssen es sich gefallen lassen, was sie unter seinen Händen werden.
In unserem Stück passiert alles nur im Kopf von Schiller, daraus entwickelt und spielt er selbst seine Theaterstücke und Balladen, bis zur Selbstaufgabe, er lebt seine Stücke vor, er leidet, liebt, lacht und stirbt sein Leben.

Schiller ist der Ratgeber fürs Leben – also hingehen, anschauen und mitreden.
Genießen Sie einen Abend voller Extreme und Gegensätze. Lassen Sie sich verführen von einer Sprache, die fast vergessen scheint und trotzdem die natürlichste unserer Tage ist.
So wunderbar präsentiert erleben Sie Schillers Leben und Werke an einem einzigen Abend garantiert nicht wieder.



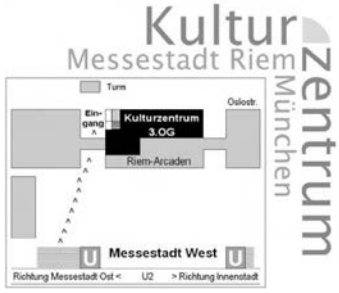
Eintritt ????
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

Friedrich v. Schiller, geboren am 10. November 1759 in Marbach, gestorben am 19. Mai 1805 in Weimar. Der Verfasser von „Die Räuber", „Don Carlos", „Fiesco", „Maria Stuart", „Jungfrau von Orleans", „Wallenstein" und „Willhelm Tell" war DER STAR seiner Generation – alle seine Stücke, Balladen und philosophischen Schriften wurden gedruckt und tausendfach gelesen. Alles wurde und wird bis zum heutigen Tag in den Theatern gespielt.

Kinofilme 2009

Werkstattkino und Kinderkino

Kinoreihen des Kulturzentrums Messestadt Riem in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Florian, der evangelischen Sophienkirche und der



Werkstattreihe „Innere Abenteuer“

Es muss nicht immer die große Reise, der besondere Kick oder das Super-Event sein, die das Leben spannend machen. Es gibt Zeiten im Leben, da passiert im Inneren eines Menschen wesentlich Spannenderes und Aufregenderes als im Äußeren. Die „inneren Reisen und Abenteuer“ sind Schwerpunktthema der neuen Frühjahr-Sommer-Werkstattreihe und laden ein, sich auf Reisen der ganz besonderen Art ein- und sich von ihnen bewegen zu lassen. Bei Interesse besteht nach dem Film die Möglichkeit zum Gespräch.

Beginn jeweils 20:30 Uhr. **Eintritt: 3 €** **Änderungen vorbehalten.**

Match Point — 30. April 2009

Ein smarter Emporkömmling schleicht sich als Tenniscoach in die höchsten Kreise der Londoner High Society ein. Er ist Everybodys Darling, bis er sich in die falsche Frau verliebt und einen teuflischen Plan ausheckt. Ein tiefgründiges Gesellschaftsspiel zwischen Luxus und Leidenschaft, Unschuld und Mord, heißen Tränen und kalter Berechnung.

Empfohlen ab 12 Jahren. *119 Minuten, GB/USA, 2005, Regie: Woody Allen*

Die Herbstzeitlosen — 28. Mai 2009

Seit ihr Mann gestorben ist, hat Martha nur noch wenig Freude am Leben; ihr Tante-Emma-Laden dümpelt so vor sich hin. Sohn Walter, der alles andere als heilige Dorfpfarrer, möchte den Laden sowieso für seine Bibelgruppe. Zum Glück gibt es noch die quirlige Lisi, die gegen die allgemeine Resignation ankämpft und Martha dazu bringt, doch noch ihren Jugendtraum zu verwirklichen: eine eigene Dessous-Boutique. Und so wird aus dem braven Tante-Emma-Laden beinahe über Nacht ein sündiger Reizwäschetempel, der die (Schein-)Moral des ganzen Dorfes auf den Kopf stellt.

Empfohlen ab 12 Jahren. *86 Minuten, CH 2006, Regie: Bettina Oberli*

Shoppen — 25. Juni 2009

Weil man reden können muss, um die große Liebe zu finden. Neun Frauen, neun Männer, ein Ziel, eine rotierende Gruppe mit immer wieder neuen Gesprächspartnern bei einem Speed-Dating, einer Veranstaltung bei der ein passender Partner gesucht wird. Genau fünf Minuten haben die Teilnehmer jeweils Zeit, ihr Gegenüber kennenzulernen und sich optimal zu verkaufen und gleichzeitig den anderen zu entdecken. Bei den Gesprächen geht es darum warum man eigentlich hier ist, um Neurosen und Allergien, um Schnäppchen und Designerstücke, Selbstdarstellungen und Beleidigungen, die manchmal fast an die Grenze gehen.

Empfohlen ab 14 Jahren. *91 Minuten, D 2007, Regie: Ralf Westhoff*

OPEN AIR

WO: Im Glockenhof des ökumenischen Kirchenzentrums in der Messestadt Riem
Filmstart: bei Einbruch der Dunkelheit, ca. 21 Uhr

Before Sunrise — Freitag 17. Juli 2009

Celine, eine französische Studentin, lernt im Zug von Budapest nach Wien den Amerikaner Jesse kennen. Jesse überredet Celine, in Wien auszusteigen und die letzten Stunden, bevor er am nächsten Morgen zurück in die USA fliegen wird, mit ihm zu verbringen. Gemeinsam erkunden sie das nächtliche Wien, erzählen sich von ihren Träumen und Wünschen. Am Morgen verabschieden sie sich am Bahnhof.

Empfohlen ab 16 Jahren.
97 Minuten, USA,1995, Regie: Richard Linklater

Before Sunset — Samstag 18. Juli 2009

Der Amerikaner Jesse und die Französin Celine begegnen sich neun Jahre später überraschend in Paris wieder. Jesse, inzwischen erfolgreicher Schriftsteller, und Celine, die für eine Umweltorganisation arbeitet, nehmen ihre Gespräche über das Leben, die Liebe und das Universum wieder auf. Ihnen bleibt nur ein kurzer Nachmittag, um herauszufinden, ob sie eine gemeinsame Zukunft haben.

Empfohlen ab 14 Jahren.
77 Minuten, USA, 2004, Regie: Richard Linklater

Spielt das Wetter am Freitag, den 17. Juli nicht mit, zeigen wir beide Filme am Samstag als Double Feature, wenn es nicht stürmt oder regnet.

Das Kulturzentrum Messestadt Riem wird *gefördert* durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und *getragen* vom Bürgerforum Messestadt e.V.

Kinderkino

Neue Kinderfilmreihe im Kulturzentrum Messestadt

Kinoreihen des Kulturzentrums Messestadt Riem in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Florian, der evangelischen Sophienkirche und der

Beginn jeweils 17:30 Uhr. **Eintritt: 3 € , Kinder 2 €** **Änderungen vorbehalten.**

Kein Einlass für Kinder unter 6 Jahren. Einlass für Kinder unter 8 Jahren nur in Begleitung Erwachsener.

Bitte beachten Sie – auch im Interesse Ihrer Kinder - die angegebenen Altersempfehlungen für die Kinder.
Die Aufsichtspflicht liegt bei den Erziehungsberechtigten.

Karo und der liebe Gott — 30. April 2009

Die achtjährige Karo glaubt, dass der liebe Gott ein alter Mann ist, der alleine in der Nachbarswohnung lebt und nicht immer nach frischen Socken riecht. Womöglich hat sie Recht. Dann allerdings müsste ihre Welt aber auch der Himmel sein. Mit augenzwinkerndem Humor schildert der Film die unermüdliche Mission eines kleinen Mädchens, das mit göttlicher Unterstützung gegen die Scheidung seiner Eltern kämpft und dabei weit mehr über das Leben lernt, als mit menschlicher Hilfe möglich gewesen wäre.

Empfohlen ab 10 Jahren. *95 Minuten, A 2006, Regie: Danielle Proskar*

Bernard und Bianca — 28. Mai 2009

In einem stillen Winkel des UNO-Gebäudes in New York tagt auch die Mäuse-UNO. Die Maus Bianca und der Mäuserich Bernard erhalten den Auftrag, das Waisenkind Penny zu retten. Die raffgierige Madame Medusa und ihre Komplizen halten das Mädchen fest, das einen wertvollen Diamanten aus einer Höhle bergen soll. Den Mäusen gelingt die Rettung, und der Wunsch des Kindes nach neuen Eltern geht in Erfüllung. Doch bis es soweit ist, geschieht einiges an Action: u.a. eine Albatros-Bruchlandung und eine Mäusejagd in Orgelpfeifen.

Empfohlen ab 6 Jahren. *77 Minuten, USA 1976, Regie: Wolfgang Reithermann*

Indianer im Küchenschrank — 25. Juni 2009

Omri ist eigentlich ein ganz normaler Junge, der mit seinen Eltern und Brüdern in New York lebt. Als er eines Tages die kleine Indianerfigur, die ihm sein Freund Patrick zum neunten Geburtstag geschenkt hat, in ein Schränkchen stellt, traut er seinen Augen kaum: Die Figur erwacht zum Leben! Und auch Little Bear, der aus dem Jahre 1761 stammt, staunt nicht schlecht über die Welt, in die er hineingeraten ist. Omri zeigt dem winzigen Indianer seine Welt und Little Bear erzählt ihm Geschichten aus seinem Leben. Schnell werden die beiden Freunde. Aber für Little Bear gibt es zahlreiche Gefahren in der Welt der „Großen". Und als Patrick hinter Omris Geheimnis kommt, eskaliert die Situation: Trotz Warnung stellt er eine Cowboy-Figur samt Pferd in den Schrank und „erweckt" sie zum Leben. Zwischen Little Bear und dem Cowboy Boone kommt es zu einem erbitterten Kampf. Gerade noch rechtzeitig können die Kinder den Kampf beenden. Als die beiden jedoch einen Western im Fernsehen sehen, beginnt der Kampf auf Leben und Tod erneut. Dabei wird Boone schwer verletzt. Inzwischen ist auch das Schränkchen verschwunden und zu allem Überfluss hat sich das Haustier der Brüder – eine Ratte – selbständig gemacht...

Empfohlen ab 8 Jahren. *92 Minuten, USA 1995, Regie: Frank Oz*

Das Kulturzentrum Messestadt Riem wird *gefördert* durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und *getragen* vom Bürgerforum Messestadt e.V.

Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

ⓘ Kontakt
Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8
81829 München
kultur@messestadt.info

Pflanzen- und Wertstoffbörse am 25. April

Am Platz der Menschenrechte

Am Samstag, 25. April 2009 findet von 10 bis 13 Uhr auf dem Platz der Menschenrechte die nächste Pflanzen- und Wertstoffbörse mit Flohmarkt statt. Alle Messestädter und Nachbarn sind zu dieser Gemeinschaftsaktion von Grünwerkstatt (Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau), Familienzentrum Messestadt Riem (fameri) und Arbeitskreis Ökologie herzlich eingeladen.
Bei der Wertstoffbörse vom AK Ökologie haben Sie wieder die Gelegenheit, nicht mehr gebrauchte Dinge für soziale und ökologische Einrichtungen abzugeben. Folgende Wertstoffe werden angenommen:
Briefmarken, Brillen, Bücher, CDs, Eierschachteln, Fahrräder und Fahrradteile, Handwerkzeug, Handys, Honiggläser, Hörgeräte, Kerzen und Wachsreste, Korken von Sekt- und Weinflaschen, Münzen, Rollstühle und Gehhilfen (auch Arm- und Beinprothesen), Stroh- und Styroporringe von Adventskränzen, Telefonkarten, leere Tintenpatronen und Tonerkartuschen. *Thomas Kastenmüller*

Kork für die Korkrecyclingwerkstatt von MABL e.V.

Fairer Altkleidercontainer in der Messestadt

AK Ökologie informiert

Anfang Dezember konnte mit Zustimmung der Kirchenverwaltung von St. Florian um Herrn Pfarrer Martin Guggenbiller am Parkplatz vom Kirchenzentrum der erste Altkleidercontainer von „Chance Eine Welt“ in der Messestadt Riem aufgestellt werden. Chance Eine Welt ist eine Einrichtung von Missio und Mitglied im Dachverband FairWertung. Gebrauchte Textilien wie gut erhaltene und saubere Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Hand- und Küchentücher können dort eingeworfen werden. Nachdem die Sachen noch von anderen Menschen getragen bzw. benutzt werden, sollten sie immer in einem einwandfreien Zustand sein. Mit den Verkaufserlösen aus den erhaltenen Stücken finanziert Missio viele Projekte in der Welt. Mehr Informationen zur fairen Altkleidersammlung finden Sie unter:
www.chance-eine-welt.de und
www.fairwertung.de

Thomas Kastenmüller,
AK Ökologie

Giftmobil kommt wieder in die Messestadt

Privaten Problemmüll abgeben

Auch 2009 kommt das Giftmobil vom Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) wieder einmal im Monat in die Messestadt Riem. In der Zeit von 14.30 bis 15.30 Uhr ist am Edinburghplatz (Nähe „Infobox“, Messestadt West) die Abgabe von privaten Problemmüll an folgenden Tagen kostenlos möglich:
15.1., 16.2., 23.3., 23.4., 28.5., 2.7., 3.8., 1.9., 1.10., 2.11. und 1.12.2009
Zum Giftmobil können Sie Problemabfälle in haushaltsüblicher Art und Menge bringen.
Unter der Telefonnummer (089) 233-96200 beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Info-Centers vom Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) gerne Ihre Fragen.

Thomas Kastenmüller

Giftmobil in der Messestadt Riem, Januar 2009 Foto: AK Ökologie

ⓘ Kontakt
AK Ökologie
Thomas Kastenmüller
Tel. (089) 43 650 911
Mail: akoekologie@gmx.de

Anzeige

Küchen — Bäder — Möbel

Schreinerei
HEINZ R. FRIEDRICH
JOSEF GRÖBMEIER
BAU- UND MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU LADENBAU MASSIVHOLZBAU

Beratung - Planung - Ausführung

Sigmund-Riefler-Bogen 14 81829 München
TELEFON: 089/94 00 99 28 FAX: 089/94 00 99 32
E-MAIL: groebmeier@schreinerei-friedrich.de
INTERNET: www.schreinerei-friedrich.de

Fenster — Türen — Altbausanierung

Weitere Termine des AK Ökologie

Samstag, 9. Mai 2009, 14 bis 18 Uhr

RadbaR – Der Fahrradreparatur-Selbsthilfetag mit BioBar und Alles-was-rollt-Basar

In unserem autoreduzierten und ökologisch ausgerichteten Stadtviertel, in dem es noch kein Fahrradgeschäft gibt, bietet der Arbeitskreis Ökologie allen Fahrradbesitzern einen Reparatur-Selbsthilfetag mit fachlicher Anleitung an. Beim Bremsen nachstellen, Kette schmieren und Platt´n flicken werden Sie viel Spaß haben. Kleinere Reparaturen an Fahrradanhängern und Rollstühlen sind ebenfalls möglich. Ersatzteile bitte selbst mitbringen. Beim Alles-was-rollt-Basar können alle Arten von Fahrrädern und Radanhängern, Roller, Dreiräder, Einräder ect. zum Verkauf angeboten werden. An der BioBar können Sie nicht nur Ihren Durst löschen und sich mit einem kleinen Imbiss für die Heimfahrt stärken, sondern sich auch über die Aktivitäten vom Arbeitskreis Ökologie und Umweltnetz München-Ost informieren.

Ort: Messestadt Riem, Promenade zwischen Quax und Schule

Samstag, 16. Mai 2009, 10 bis 13 Uhr und Samstag, 4. Juli 2009, 10 bis 13 Uhr

Kräuterwanderung im Riemer Park

Diese Kräuterwanderung mit Michaela Fischer eignet sich für alle, die unsere heimische Pflanzenwelt besser kennen lernen wollen.
Besondere Aufmerksamkeit wird den Heilkräutern und dem Wildgemüse geschenkt. Dazu werden Geschichten und Mythen aus vergangenen Zeiten erzählt, die Signaturenlehre und Zusammenhänge um die Kraft unserer Heilpflanzen erklärt.
Bitte festes Schuhwerk anziehen und eine kleine Brotzeit mitnehmen.

Treffpunkt: Lehrer-Wirth-Str. 32, vor der Schule
Teilnahmegebühr: Erwachsene 8 Euro, ermäßigt 6 Euro, Kinder frei

Info und Anmeldung bei Michaela Fischer, Tel. 944 037 99

Dienstag, 21. Juli 2009, 18 bis 20 Uhr

Radtour zum Biotop beim Kieswerk in Riem

Uferschwalben, Flussregenpfeifer und Wechselkröten sind nur einige Arten, denen hier am östlichen Stadtrand von München ein neues zu Hause angeboten wird. Dr. Heinz Sedlmeier vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) erläutert die Entstehung und Pflege des neuen Biotops sowie ihre ökologische Bedeutung für die Stadtökologie.

Treffpunkt mit Fahrrädern: U2 Endhaltestelle, Messestadt Ost.
Gemeinschaftsaktion mit dem Landesbund für Vogelschutz.
Leitung: Thomas Kastenmüller und Dr. Heinz Sedlmeier

Abenteuer Shopping-Tour auf der JAGEN UND FISCHEN

Vom 1. April bis zum 5. April 2009 öffnet die Jagen und Fischen auf dem Gelände der Neuen Messe München zum 14. Mal ihre Pforten für Jäger, Fischer und Naturliebhaber. Eine Vielzahl von Attraktionen und neuen Produkten warten auf am Jagen, Fischen und Naturerlebnis interessierte Besucher. Mehr als 300 Aussteller aus 19 Ländern stehen bereit, um auch die Interessenten aus der Messestadt zu informieren.
Die Sonderausstellung BAYERN LIFE bietet die Möglichkeit, Naturprodukte, Kunst, altes und neues Handwerk, schöne und seltene Dinge sowie gelebtes Brauchtum vorzustellen. Auf dieser Plattform für Brauchtum und alpenländische Traditionen mit den Ausstellungsschwerpunkten Lebensart, Handwerk, Kunst & Kultur, Trachten und Musik finden heimat- und naturverbundene Besucher eine Vielzahl von alpenländischen Qualitätsprodukten. Auf der BAYERN LIFE wird die ganze liebenswerte Vielfalt Bayerns und der angrenzenden Länder präsentiert.

Jagdhunde
Ein besonders beliebtes Highlight der Jagen und Fischen ist der große Bereich der Jagdhunde. Mehr als 30 Hunderassen und die besten Züchter sind vertreten. Die vielen Welpen sind ein Magnet für große und vor allem kleine Besucher.

Fisch- und Wildküche
Wie das Münchner Kindl zu München, so gehört Alfons Schuhbeck mittlerweile zur Jagen und Fischen. Aber auch die Spitzenköche Hubert und Norbert Nägel sowie Ludwig Koch werden wieder kulinarische Köstlichkeiten aus bayerischen Flüssen, Seen und Wäldern zaubern. Neben interessanten und überraschenden Koch-Tipps erhalten Messebesucher auch Anregungen und Empfehlungen zu den besten Gewürzen und Weinen zu Fisch und Wild von den Meisterköchen persönlich.

Rahmenprogramm
Auf der Aktionsbühne in der Halle B 6 erwarten den Besucher täglich Jagdhundevorstellungen und Greifvögelpräsentationen. Die Fischledermodenschau und das Fischerquiz bieten beste Unterhaltung und Information. Fachkundige Vorträge runden das Programm ab.

Im Atrium kann man die Böllerschützen erleben und dem Standkonzert der Jagdhornbläser lauschen. Rettungshunde in Aktion sowie die Flugschau der beeindruckenden Greifvögel erfreuen sich immer wieder größter Beliebtheit.

Weitere Informationen
Neue Messe München, Eingang Ost
Mittwoch, 1. April bis Sonntag, 5. April 2009 täglich von 9.30 – 18.00 Uhr

Eintrittspreise
Tageskarte: EUR 12.-
Ermäßigte Karte:
Für Schüler, Studenten, Rentner, Senioren: EUR 11.-
Kinder von 6 – 14 Jahren: EUR 4.-
Nachmittagskarte (ab 15.30 Uhr): EUR 6,50
Gruppenkarte (Gruppen ab 10 Personen; nur vor Ort erhältlich): EUR 11.-

www.jagenundfischen.de

Messe München International

Zähne putzen oder beten?
Alltägliche Gedanken über das Beten

Wohl kaum einer von Ihnen wird es sich selbst oder seinen Kindern erlauben, ohne die Zähne geputzt zu haben, ins Bett zu gehen. Schließlich könnte man ja Karies bekommen. Und gerade bei der Zahngesundheit ist auf die Gesetzlichen Krankenkassen kaum mehr Verlass.
Aber abends noch beten? „Es ist doch schon so spät, und die Kinder sollen ja auch noch eine kleine Geschichte vorgelesen bekommen." „Das sollen die Kinder mal später selbst für sich entscheiden." – Komisch, beim Zähneputzen überlassen wir den Kindern die Wahl nicht. Da entscheiden die Großen, ganz selbstverständlich …
Als ich vor Kurzem die schwer demenzkranke Mutter eines guten Freundes besuchte, erzählte er mir, dass seine Mutter kaum mehr etwas mitbekommen würde. Sie könne auch nur noch sehr wenig äußern. Schließlich sangen und beteten wir gemeinsam. Sie konnte zwar das Vaterunser nicht mehr mitbeten, nickte aber leicht und murmelte ein „Ja". Ihre Zähne hatte sie längst nicht mehr (trotz guter Pflege, wie ich vermute), aber die Gebete waren ihr geblieben.
Was werden wir im Alter auswendig beten können, was werden unsere Kinder im Alter auswendig beten können?
Daher die herzliche Bitte an Sie: Beten Sie mit Ihrem Kind. Die Grundgebete wie das Vaterunser sowie das „Gegrüßet seist du Maria" sollte jedes Grundschulkind auswendig können.
Morgens bete ich mit meinen Kindern gerne das folgende Gebet:
Wie fröhlich bin ich aufgewacht,
wie habe ich geschlafen so gut die Nacht!
Hab Dank im Himmel, du Vater mein,
dass du hast wollen bei mir sein:
Behüte mich auch diesen Tag,
dass mir kein Leid geschehen mag.
Amen.

Bevor die Kinder das Haus verlassen, kann man sie segnen, indem man ihnen die Hand auflegt und ihnen mit dem Daumen ein kleines Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnet.
Vor dem Mittagessen beten wir gemeinsam:
O Gott, von dem wir alles haben,
wir preisen dich für deine Gaben.
Du speisest uns,
weil du uns liebst.
So segne auch, was du uns gibst!
Amen.

Nach dem Essen kann man beten:
Dir sei, o Gott, für Speis und Trank,
für alles Gute Lob und Dank.
Du gabst, du wirst auch künftig geben,
Dich preise unser ganzes Leben!

Meine Tochter betet auch gerne ein Gebet von ihrem Gebetswürfel vor. Man bekommt sie zum Beispiel in der Dombuchhandlung oder bei http://www.shop.missio-muenchen.de/index.php?cat=c24_Christliche-Geschenke.html&page=2

Abends schauen wir gemeinsam mit den Kindern betend auf den Tag zurück:
Lieber Gott,
wir wollen dir für alles danken,
was heute schön war. Wir wollen

dir auch alles sagen, was heute nicht so schön war.
Die Kinder sagen dann beispielsweise: Lieber Gott, ich danke dir, dass heute mein Freund zu Besuch war. Lieber Gott, mich hat geärgert, dass mich … in der Schule geschubst hat. Lieber Gott, entschuldigen möchte ich mich für …
Als Abschluss beten wir manchmal das Vaterunser und bitten Gott um seinen Segen.
Manchmal betet meine Frau auch ein freies Gebet, das sie ungefähr so formuliert:

Schenke uns gute Träume. Mach, dass wir morgen wieder gesund aufwachen. Begleite uns und alle Menschen, mit denen wir verbunden sind, in unserer Familie und unseren Freunden. Lass uns auch die Menschen im Blick haben, denen es nicht so gut geht wie uns. Amen.
… und nach der Geschichte werden die Zähne geputzt.

P.S.: Eine wertvolle Hilfe ist auch die neu erstellte Internetseite www.familiengebet.de. Schauen Sie doch mal rein.

Stefan Schori, Diakonatsbewerber in der Pfarrei St. Florian

ⓘ Kontakt
Katholische Pfarrei St. Florian
Pfarrer Martin Guggenbiller
Platz der Menschenrechte 2
81829 München
Tel. (089) 939 487-111
Fax (089) 939 487-120
www.sankt-florian.org

Ein Treffen für Alleinerziehende

Begegnungsnachmittag bei Kaffee & Kuchen

Lange schon war es uns ein Anliegen, dass sich Alleinerziehende in der Messestadt zusammen finden, sich gegenseitig stützen, sich austauschen über ihre ganz spezielle Situation und vieles mehr. Nun war es endlich so weit.

Wir luden am Samstagnachmittag, 28. März 2009, alle alleinerziehenden Männer und Frauen ganz herzlich zu einem Begegnungsnachmittag von 14 bis 17 Uhr in den Pfarrsaal von St. Florian ein: Männer und Frauen aus allen Kulturen, Religionen und Sprachen. Die mitgebrachten Kinder wurden gut betreut von Kindern aus der Pfarrei.
Vielleicht lässt sich aus diesem Nachmittag sogar ein regelmäßiges Treffen einrichten? Aber wir werden ja sehen … vorerst ist einfach mal alles offen.
Wenn auch Sie Interesse an einem Treffen für Alleinerziehende haben, melden Sie sich doch bei Frau Stanggassinger:
Tel. 93 94 87-112.
Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Elisabeth Stanggassinger

Armut in der Messestadt

– was können wir dagegen tun?

Am 22. April 2009 findet um 19 Uhr im Pfarrsaal der Pfarrei St. Florian ein Diskussionsabend statt, der sich mit den Umständen und möglichen Lösungen befasst. Als Referent ist Friedrich Graffe, Sozialreferent der Stadt München, geladen.
Eingeladen sind natürlich alle, die sich mit dem Thema beschäftigen, sei es beruflich oder ehrenamtlich. Wir bemühen uns um Diskussionsteilnehmer, die täglich mit der Situation der Bewohner vertraut sind. Vorbereitet wird die Veranstaltung von Caritas und KAB-Bildungswerk. Wir freuen uns natürlich, wenn wir bei der Vorbereitung unterstützt werden. Kontakt: info@endres-bildung.de

Gerhard Endres

Ökumenisches Taizégebet

Mit Gesängen, Stille, Lesungen und Gebet die Passionszeit bewusst erleben

Jeweils donnerstags in der Passionszeit um 20.30 Uhr bietet die evang. Gemeinde gemeinsam mit der kath. Gemeinde meditative Gebete in der Sophienkirche an. Sie sind von der Spiritualität der Kommunität im französischen Taizé geprägt.

Sie haben keine komplizierten Abläufe, sondern sind geprägt durch einprägsame Texte, einfache Gesänge, Stille und Gebet. Der dunkle Raum ist durch Kerzen erhellt.
Ein Taizégebet dauert etwa ein halbe Stunde.

Gründonnerstags-Gottesdienst der Sophiengemeinde

Jesus nimmt von seinen Jüngern mit einem gemeinsamen Mahl Abschied. Wir wollen dem nachgehen in einem besonderen Gottesdienst. Wir beginnen mit einem Reinigungsritual. Es tut gut, das, was belastet und bedrückt, einengt, bewusst abzugeben. Anschließend werden wir uns, wer will, austauschen über einen Bibeltext. An festlich gedeckten Tischen wollen wir die Gemeinschaft mit anderen und mit Gott auf besondere Weise spüren und feiern im Tischabendmahl.
Dieser Gottesdienst findet gemeinsam mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Friedenskirche von Trudering statt.

Osternacht in der Sophienkirche

5.30 Uhr in der Osternacht: Die finstere Nacht wird erhellt mit einem neuen Licht von Ostern, das in die Dunkelheit der Welt hineinstrahlt. So beginnen wir die Osternacht am Osterfeuer, erleben ganz bewusst den Übergang von Nacht zum Tag, den Sieg des Lebens über den Tod.
Im Urchristentum war die Taufe immer an Ostern, deshalb erinnern wir uns in der Osternacht an unsere eigene Taufe. Der Glaube an den gekreuzigten und auferstandenen Christus verbindet uns zu einer Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft wird sichtbar und erlebbar im gemeinsamen Abendmahl.
Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Osterfrühstück. Wir freuen uns über mitgebrachte Speisen. Der Familiengottesdienst findet wie immer um 10.15 Uhr statt.

Tanzkreis in der Sophienkirche

Unter Anleitung von Frau Scheifers, Tanzpädagogin und Leiterin für meditativen und liturgischen Tanz, können alle, die Freude daran haben, sich gemeinsam zu Musik zu bewegen, meditative und liturgische Tänze lernen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Der Tanzkreis findet an jedem zweiten Montag eines Monats von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindesaal der Sophienkirche statt.
Wir erbitten einen Unkostenbeitrag von 5 Euro. Information unter Tel: 94 38 99 77

Ökumenische Vortragsreihe

Titel: „Spurensuche christlichen Lebens“ - Führung durch die Benediktinerabtei St. Bonifaz in München am Mittwoch, 13. Mai 2009.
Nach einer Führung durch das Kloster wollen wir um 19 Uhr an der Komplet teilnehmen und im Anschluss die Möglichkeit zu einem Gespräch mit Abt Odilo Lechner nutzen.

ⓘ Kontakt
Ev. Sophiengemeinde
Pfarrerin Ulrike Feher
Platz der Menschenrechte 2
81829 München
Tel. (089) ?????
Fax (089) ????
www.

Familienwander-gottesdienst

An Himmelfahrt im Riemer Park: Beginn in der Sophienkirche um 10.15 Uhr mit einer kleinen Wanderung durch den Park. An verschiedenen Stationen hören wir die Himmelfahrtsgeschichte, singen und lösen Rätsel rund um Himmelfahrt.
Bei schlechtem Wetter findet der Familiengottesdienst in der Sophienkirche statt.

Mittagessen

Nach dem Gottesdienst am 21. Juni kocht Familie Große-Hering ein leckeres Mittagessen für die Gemeinde.
Der Unkostenbeitrag beträgt: 5 Euro für Erwachsene und 2,50 Euro pro Kind.
Anmeldung unter: Tel. 91 62 16

Benvenuto Venezia!

Osterfreizeit Venedig

Auf unserer Familienfreizeit werden wir diesmal auf den Spuren von Kommissar Brunetti in Venedig wandeln. Canale Grande – Markusplatz – Dogenpalast – Murano – Lido und vieles mehr gibt es zu Fuß oder auch im Linienboot (Vaporetto) zu erobern. Übernachten werden wir in einem Palazzo nahe dem Markusplatz und der Rialto-Brücke, also mitten in Venedig!
Venedig – eine Stadt wie aus dem Traum, von morgens bis in die Nacht werden wir sie erleben. Viele einmalige Eindrücke werden uns verzaubern.
Anfahrt und Rückreise mit dem Nachtzug vom 12./13.04.2009 und 18./19.04.2009.
Fragen zur Freizeit an Astrid Egger, Tel. 54 80 68 04
Ciao!

Astrid Egger

16 neue Gemeindemitglieder

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden konfirmiert

16 Jugendliche haben sich in diesem Jahr für den Konfirmandenunterricht angemeldet. Sie treffen sich einmal in der Woche, um die Gemeinde, ihre Aktivitäten und auch den christlichen Glauben kennen zu lernen.
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden möchten im Gemeindeleben immer wieder in Erscheinung treten.
Sie möchten ihr „Gemeinde-Praktikum“ absolvieren, indem sie Mesmerdienste übernehmen (z.B. Glockenläuten, Liederanstecken).
Sie sind ein wichtiger Teil der Gemeinde. Im Kirchenraum sind ihre Schattenrisse zu sehen.
Dazu gibt es auch Interviews.
Neben den sportlichen Aktivitäten sind die Musik, die Freunde und Freundinnen wichtig in ihrem Leben. Sie sind offen für vieles. Von ihrer Kirchengemeinde wünschen sie sich Freizeitangebote, dass sie für alle Menschen da ist, im Bereich Jugend Angebote, die Kirche muss offen auch für ihre Ideen und Gedanken sein.
Am 24. Mai 2009 wird der Konfirmandenkurs in der Sophienkirche konfirmiert.
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bringen ihre ganz eigenen Vorstellungen und Ideen in diese bunte und lebendige Gemeinde ein.

Bronze für das Trampolinteam des SC Arcadia Messestadt

Erfolg bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften

Am 31. Januar 2009 wurden in Kehlheim die Bayerischen Mannschaftsmeister-schaften im Trampolinturnen unter 26 Mannschaften aus Bayern ausgetragen. Die wenigsten Vereinen waren in der Lage, eine Mannschaft aus eigener Kraft zu stellen. Eine Vielzahl der angetretenen Vereine mussten sich aus anderen Vereinen Unterstützung holen oder hätten sonst auf einen Start verzichten müssen. Anders verlief es in der Messestadt beim SC Arcadia. Vor einem Jahr gab es noch gar kein Trampolinturnen, aber bereits nach gut einen halben Jahr macht der kleine Verein bereits auf Bayrischen Meisterschaften von sich reden.
In der Wettkampfklasse der Turner erzielte der SC Arcadia mit Oleg Routchine, Marc Gasser, Richard Kreipl und Robert Grund den 3. Platz. Vor ihnen platzierten sich erwartungsgemäß auf Platz 1 der TV Erlangen und auf Platz 2 der TSV Neufahrn, welche beide in der 1. Bundesliga starten.

Achim Söllner

ⓘ Kontakt
SC Arcadia Messestadt
Vorsitzender: Uwe Delkof
Tel. (089) 94 007 809
info@sc-arcadia-messestadt.de
www.sc-arcadia-messestadt.de

v.l.n.r.: Marc Gasser, Oleg Routchine, Robert Grund, Richard Kreipl — Foto: SC Arcadia

Regelmäßige Termine

Montags

8.30 – 11.15 Uhr: Gitarrenkurse für Erwachsene, Information: Katrin Azagba, Tel. (089) 943 79 720, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
9 – 12 Uhr: Spielgruppe für Vorkindergartenkinder, Nachbarschaftstreff Helsinkistraße 25
9 – 11.30 Uhr: Miniclub, fameri
9 Uhr: Gitarrenkurs für Erwachsene, fameri, im Bewohnertreff Oslostr. 10
9 – 11 Uhr: Seesterne, geb. 2006, fameri
12 – 13 Uhr: Babymassage, fameri
13.45 – 15.45 Uhr: Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
15.30 – 16.30 Uhr: Kinderyoga, fameri
16.30 – 17.30 Uhr: Kinderyoga, fameri
19 – 21.10 Uhr: Geburtsvorbereitung, fameri
19.30 – 21 Uhr: an jedem 2. Montag eines Monats Tanzkreis, Ev. Sophienkirche
20 Uhr: (1. Montag im Monat) fameri-Abend

Dienstags

9 – 11.30 Uhr: Piccolino, fameri
9 – 11.30 Uhr: Frühstück, fameri
9 – 11 Uhr: Second-Hand-Lager, fameri
9 – 11.30 Uhr: Zwergenclub, Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren, Veranstalter Familienoase, Aurelia Chin, Ev. Sophienkirche
9 – 13 Uhr: Acrylmalkurs des Kulturzentrum Messestadt, Anmeldung: T. 99 88 68 930.
9.30 – 11 Uhr: Bärenkinder, geb. 2007, fameri
12.15 – 13.30 Uhr: Rückbildungskurs (mit Baby), fameri
16 – 16.45 Uhr / 17 – 17.45 Uhr: Musikgarten für Kleinkinder, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
16.15 – 18 Uhr: offene Kreativ-Werkstätten für Kinder (2. Dienstag im Monat Koch-Werkstatt, 3. Dienstag im Monat Töpferwerkstatt) im Treff 18, Willy-Brandt-Allee 18
16.45 – 17.30 Uhr: Englisch für Kinder (4½ – 6 Jahre), Nachbarschaftstreff Helsinkistraße 25
19.30 – 21 Uhr: Atemkurs (im KiGa), fameri
19.30 – 21.30 Uhr: offene Kreativ-Werkstätten der Messewerkstadt. (1. Dienstag im Monat: Patchwork-Werkstatt, 2. Dienstag im Monat: Töpfer-Werkstatt, letzter Dienstag im Monat: Filzwerkstatt) im Treff 18, Willy-Brandt-Allee 18
19.45 – 21 Uhr: Qi Gong, fameri

Mittwochs

9 – 11.30 Uhr: Internationaler Frauentreff, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
9 – 11.30 Uhr: Zwergerltreff, fameri
9 – 11.30 Uhr: türkisches Frühstück, fameri
13.45 – 15.45 Uhr: Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
14 – 18 Uhr: Legasthenie-Therapie, fameri
15.30 – 17 Uhr: Spielgruppe, Marlene Backleh-Sohrt, Ev. Sophienkirche
16 – 16.20 Uhr: Schach für Kinder (4 – 6 Jahre), Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
16.30 – 17.30 Uhr: Schach für Kinder (7 – 10 Jahre), Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
18 – 19.30 Uhr: Yoga für Mütter (mit Kinderbetreuung), fameri
18.30 – 20 Uhr: (Jeden 4. Mittwoch im Monat) Tauschkreis Riem (TAK), Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
19.30 – 21 Uhr: Yoga für Schwangere, fameri

Donnerstags

9 – 11.30 Uhr: Piccolino, fameri
9 – 11.30 Uhr: Spielgruppe, geb. 2007, fameri
9 – 11.30 Uhr: Zwergenclub, Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren, Veranstalter Familienoase, Aurelia Chin, Ev. Sophienkirche
12 – 13.30 Uhr: Yoga für Schwangere, fameri
14 – 16 Uhr: Second-Hand-Lager, fameri
14 – 16 Uhr: Hilfe bei Anträgen & Formularen, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10 (Bewohnerbüro)
15 – 17 Uhr: offenes Café, fameri
15 – 17 Uhr: offenes Nachbarschaftscafé, Treff 18, Wohnforum, Willy-Brandt-Allee 18
15 – 17 Uhr: „Kapitoschka“ (russische Spielgruppe für Vorkindergartenkinder), Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
15.30 – 17 Uhr: Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren, Frau Kessler, Tel. (089) 910 28 62, Ev. Sophienkirche
15.30 – 19.30 Uhr: „Rostok“ (russische Spielgruppe für Kinder ab 4 Jahre), Nachbarschaftstreff Helsinkistraße 25
17 Uhr: vierzehntägig Theatergruppe, Ev. Sophienkirche
18 – 19.30 Uhr: Indischer Tanz aus Sri Lanka für Kinder, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
18.30 – 19.30 Uhr: (jeden 1. Donnerstag im Monat) Tauschkreis Riem (TAK), Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
19 – 20 Uhr: Fit nach der Rückbildung, fameri
20.15 – 21.30 Uhr: Rückbildungskurs, fameri
20 – 21.45 Uhr: Yoga (im KiGa), fameri

Freitags

8.30 – 9.15 Uhr: Musikgarten für Babies und Kleinkinder, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
9 – 11.30 Uhr: Miniclub, fameri
9 – 11.30 Uhr: Frühstück mit Babyglückstisch, fameri
9 – 11 Uhr: Second-Hand-Lager, fameri
9 – 11 Uhr: Babygruppe, geb. 2008, fameri
9 – 12 Uhr: Spielgruppe für Vorkindergartenkinder, Nachbarschaftstreff Helsinkistraße 25
9.15 – 10 Uhr: Musikgarten für Babies und Kleinkinder, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
14.30 – 16 Uhr: Malen für Kinder (6–10 Jahre)
15 – 16.30 Uhr: türk. Folklore für Kinder, fameri
16 – 18 Uhr: „Rostok" (russische Spielgruppe für Kinder ab 4 Jahre), Nachbarschaftstreff Helsinkistraße 25
16 – 18 Uhr: ungarische Spielgruppe 0–6 Jahre, fameri
17 – 20 Uhr: Indischer Tanz aus Sri Lanka für Kinder, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
19 Uhr: Kochen international, fameri

Samstags

9.30 – 12.30 Uhr: Arabische Kindergruppe/Koran lesen, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
9.30 – 14 Uhr: Deutschkurs für 3–6-Jährige (Anmeldung bei: Fr. Mayr, Tel. 41 85 04 64), Nachbarschaftstreff Oslostraße 10 (Bewohnerbüro)
10 – 12 Uhr: Arabische Kindergruppe/Koran lesen (für Kindergartenkinder), Nachbarschaftstreff Helsinkistraße 25
10.30 – 11.30 Uhr: Nachhilfe Deutsch für 1.+2. Klasse / Konzentrationstraining für Vorschulkinder / Konzentrationstraining für Grundschüler / Konzentrationstraining für Jugendliche (Anmeldung bei: Fr. Mayr, Tel. 41 85 04 64), Nachbarschaftstreff Oslostraße 10 (Bewohnerbüro)

Sonntags

10 – 15 Uhr: Muslimisches Forum Messestadt e.V., Nachbarschaftstreff Helsinkistraße 25
10.15 Uhr: Gottesdienst Pfarrei St. Florian
10.15 Uhr: Gottesdienst Ev. Sophienkirche, 3. Sonntag des Monats mit Fairverkauf
12.30 – 18 Uhr: Togolesische Kultur für Kinder, Nachbarschaftstreff Oslostraße 10
15.30 – 18.30 Uhr: Chinesischer Tanz für Jugendliche, Nachbarschaftstreff Helsinkistraße 25

Sonstige Termine

April

› 1., 18 Uhr: Infoabend: Der Wert meiner Immobilie – Immobilienwerte richtig einschätzen. Eintritt frei, Bauzentrum
› 1., 20.30 Uhr: Bußgottesdienst, Kath. Pfarrei St. Florian
› 2., 20.30 Uhr: Taizé, Ak Ökumene
› 3., 18.30 Uhr: Oase: Kreuzweg, Ak Ökumene
› 3., 19 Uhr: Jugendtreff, Kath. Pfarrei St. Florian
› 4., 14 Uhr: Palmbuschenbinden, Kath. Pfarrei St. Florian
› 4., 16.30 Uhr: Beichtgelegenheit, Kath. Pfarrei St. Florian
› 4., 18 Uhr: Eucharistiefeier, 19 Uhr: Ökumenische Exerzitien im Alltag, Kath. Pfarrei St. Florian
› 4.–19.: Osterferien: Kulturzentrum Messestadt geschlossen
› 5., Palmsonntag: 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Palmprozession, Familiengottesdienst, Kath. Pfarrei St. Florian
› 5., 10.15 Uhr: Familiengottesdienst, gestaltet von der Kita Messestadt West / Kita der Inneren Mission + gemütl. Beisammensein, Frau Gerstner, Ev. Sophienkirche
› 8.: Achtung: keine Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 9., Gründonnerstag: 18 Uhr: Gründonnerstagsliturgie, anschl. stille Gebetsstunden, anschl. Lange Nacht der Jugend, Kath. Pfarrei St. Florian
› 9., Gründonnerstag: 19 Uhr: Tischabendmahl, Ev. Sophienkirche
› 10., Karfreitag: 10.15 Uhr: Kinderkarfreitag, Kath. Pfarrei St. Florian
› 10., Karfreitag: 10.15 Uhr: Familiengottesdienst, Ev. Sophienkirche
› 10., Karfreitag: 15 Uhr: Karfreitagsliturgie, Beichtgelegenheit, Kath. Pfarrei St. Florian
› 10., Karfreitag: 15 Uhr: Gottesdienst, zur Todesstunde Gedenken, mit Abendmahl, Ev. Sophienkirche
› 11., 13.30 Uhr: Karmette, anschl. stille Gebetsstunden (bis 15 Uhr), Kath. Pfarrei St. Florian
› 12., Ostersonntag: 5 Uhr: Osternacht mit Taufe, Kath. Pfarrei St. Florian
› 12., Ostersonntag: 6 Uhr: Osterfeuer, Ev. Sophienkirche
› 12., 10.15 Uhr: Festgottesdienst, Kath. Pfarrei St. Florian
› 12., 10.15 Uhr: Familiengottesdienst mit Ostereiersuche, Osterfrühstück, Ev. Sophienkirche
› 12. – 19.: Venedig Familienfreizeit, Ev. Sophienkirche
› 13., Ostermontag: 9.30 Uhr: Emmausgang nach Gronsdorf, Kath. Pfarrei St. Florian
› 15., Achtung: keine Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 18., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian

› 19., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Taufe, Segnung der Taufkreuze, Kath. Pfarrei St. Florian
› 19., 12 Uhr: Tauffeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 21., 14.30 Uhr: SeMes – Besinnungsnachmittag, Kath. Pfarrei St. Florian
› 21., 20 Uhr: 2. Islam Abend: Filme zum „Politischen Islam“, Kulturzentrum Messestadt
› 22., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 22., 18.30 Uhr: Tauschkreis im Bewohnertreff Oslostr. 10 (TAK Riem)
› 22., 19 Uhr: Armut in der Messestadt – was können wir dagegen tun? Referent: Friedrich Graffe, Sozialreferent der Stadt München. Pfarrsaal in der Pfarrei St. Florian
› 22., 19 Uhr: Vernissage der Ausstellung „Mitten unter uns“: Contergangeschädigte Künstler stellen aus, Kulturzentrum Messestadt
› 23., 14.30 Uhr: Giftmobil am Edinburghplatz
› 23., 20 Uhr: Klavierabend Nino Margvelashvili, Kulturzentrum Messestadt
› 24.: 23.-Nisan-Feier, Fameri
› 24., 19 Uhr: Jugendtreff, Kath. Pfarrei St. Florian
› 25., 10 Uhr: Flohmarkt am Platz der Menschenrechte und Pflanzentauschbörse des AK Ökologie
› 25., 15 Uhr: Schreibwerkstatt, Kulturzentrum Messestadt
› 25., 17 Uhr: Frauenfest im Kulturzentrum Messestadt
› 25., 17 Uhr: Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr: Rosenkranz, 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 26., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Erstkommunion 1, Kath. Pfarrei St. Florian
› 26., 10.15 Uhr: Gottesdienst mitgestaltet von der Wohngemeinschaft ‚Gemeinsam leben lernen’ mit anschließendem Kaffeetrinken, Ev. Sophienkirche
› 26., 20 Uhr: Gruppentänze mit Jutta Bindczeck, Kulturzentrum Messestadt
› 27., 18 Uhr: Reihe „Mitten unter uns“ mit dem TV-Spielfilm „Contergan“, Kulturzentrum Messestadt
› 27., 20 Uhr: Diavortrag „Hilfe für Kinder aus der Gegend von Tschernobyl“, Kulturzentrum Messestadt
› 28., 19 Uhr: St. Florian: AK Ökumene Treffen
› 28., 19 Uhr: In Gesellschaft kreativ sein: Offenes Handarbeiten und Basteln, Kulturzentrum Messestadt
› 28., 20.30 Uhr: Literaturkreis, Kulturzentrum Messestadt
› 29., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 29., 19 Uhr: Tag gegen Lärm – International Noise Awareness Day: Immer Ärger mit den Nachbarn? – Lärmprobleme in Wohngebäuden und Entschärfung der Konflikte, Eintritt frei, Bauzentrum
› 30., 17.30 Uhr: Kinderkino ‚Karo und der liebe Gott’; Kulturzentrum Messestadt
› 30., 18 Uhr: Infoabend: Für VermieterInnen: Abrechnungsmöglichkeiten von Solarwärme und Modernisierung, Eintritt frei, Bauzentrum
› 30., 20.30 Uhr: Kino ‚Match Point’, Kulturzentrum Messestadt

Mai

› 1., 18 Uhr: Marienandacht, Kath. Pfarrei St. Florian
› 2., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 3., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Erstkommunion 2, Kath. Pfarrei St. Florian
› 4., 18 Uhr: Patrozinium, Kath. Pfarrei St. Florian
› 5., 18 Uhr: Marienandacht, mit Schmeller Dreigesang, Kath. Pfarrei St. Florian
› 6., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 7., 20.30 Uhr: Eucharistische Anbetung, Kath. Pfarrei St. Florian
› 7., 20.30 Uhr: Offene Bühne – Künstlertreff, Kulturzentrum Messestadt
› 8., 16 Uhr: Frühlingsfest im Treff 18, mit Kinderaktionen, Treff 18, Willy-Brandt-Allee 18
› 8., 19 Uhr: Jugendtreff, Kath. Pfarrei St. Florian
› 8., 20.30 Uhr: „Die deutsche Mutter – eine Theaterexpedition“, Kulturzentrum Messestadt
› 9., 14 Uhr: RadbaR – Der Fahrradreparatur-Selbsthilfetag mit BioBar und Alles-was-rollt-Basar. Promenade zwischen Quax und Schule, AK Ökologie
› 9., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 10., Muttertag: 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 12., 18 Uhr: Marienandacht für Kinder, Kath. Pfarrei St. Florian
› 12., 20 Uhr: 3. Islam-Abend mit Filmen zum Thema „Islam in Deutschland“, Kulturzentrum Messestadt
› 13., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 13., 19 Uhr: Besuch des Klosters St. Bonifaz, Ev. Sophienkirche
› 13., 20 Uhr: Monatstreffen Bürgerforum Messestadt, Kulturzentrum Messestadt
› 14., 18 Uhr: Infoabend DGS: Kaufberatung Solarwärmeanlagen – Gütekriterien kennen und anwenden, Eintritt frei, Bauzentrum
› 14., 20 Uhr: JUNGE MUSIKER zu Gast in der Messestadt: Klavierabend Franziska Halter, Kulturzentrum Messestadt
› 15., 20 Uhr: Jazz+Latin mit Judith Jung Quintett, Kulturzentrum Messestadt
› 16., 10 Uhr: Kräuterwanderung im Riemer Park, Treffpunkt: Lehrer-Wirth-Str. 32
› 16., 10 Uhr: Acrylmalkurs-Schnuppertag, Kulturzentrum Mes-

sestadt
› 16., 16 Uhr: Schreibwerkstatt, Kulturzentrum Messestadt
› 16., 18 Uhr: Wortgottesfeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 17., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, separater Kindergottesdienst, Kath. Pfarrei St. Florian
› 17., 10.15 Uhr: Gottesdienst + Ausstellung Frau Maier Aquarelle, Radierungen, Acryl, Vernissage, Gemeindesaal, Ev. Sophienkirche
› 17., 12 Uhr: Tauffeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 17., 20 Uhr: Gruppentänze mit Jutta Bindczeck, Kulturzentrum Messestadt
› 19., 14.30 Uhr: SeMes, Kath. Pfarrei St. Florian
› 19., 18 Uhr: Marienandacht, Kath. Pfarrei St. Florian
› 19., 19 Uhr: In Gesellschaft kreativ sein: Offenes Handarbeiten und Basteln, Kulturzentrum Messestadt
› 20., 18 Uhr: Bittgang nach Salmdorf, Kath. Pfarrei St. Florian
› 20. – 24.: Ev. Kirchentag Bremen, Ev. Sophienkirche
› 21., Christi Himmelfahrt: 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 21., Christi Himmelfahrt: 10.15 Uhr: Wander-Gottesdienst, Ev. Sophienkirche
› 22., 20 Uhr: Theater Schiller Pur: Das unglaubliche Leben des Friedrich von Schiller, Kulturzentrum Messestadt
› 23., 18 Uhr: Wortgottesfeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 23.: Abend-Gottesdienst für Konfirmanden, Ev. Sophienkirche
› 24., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, anschl. Frühschoppen, Kath. Pfarrei St. Florian
› 24., 10.15 Uhr: Konfirmation, Ev. Sophienkirche
› 26., 18 Uhr: Marienandacht, Kath. Pfarrei St. Florian
› 26., 20.30 Uhr: Literaturkreis, Kulturzentrum Messestadt
› 27., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 28., 14.30 Uhr: Giftmobil am Edinburghplatz
› 28., 17.30 Uhr: Kinderkino ‚Bernard und Bianca', Kulturzentrum Messestadt
› 28., 20.30 Uhr: Kino 'Die Herbstzeitlosen', Kulturzentrum Messestadt
› 30., 17 Uhr: Beichtgelegenheit/ 17.30 Uhr: Rosenkranz, Kath. Pfarrei St. Florian
› 30., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 30.5. – 14.6.09: Pfingstferien: Kulturzentrum geschlossen
› 31., Pfingstsonntag: 10.15 Uhr: Festgottesdienst, Kath. Pfarrei St. Florian
› 31., 12 Uhr: Tauffeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 31., 18 Uhr: Marienandacht, Kath. Pfarrei St. Florian

Juni

› 1., Pfingstmontag: 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 3., keine Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 6., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 7., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 10., keine Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 11., Fronleichnam: 10.15 Uhr: Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession, Kath. Pfarrei St. Florian
› 13., 10 Uhr: Acrylmalkurs-Schnuppertag, Kulturzentrum Messestadt
› 13., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 14., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 16., 14.30 Uhr: SeMes, Kath. Pfarrei St. Florian
› 17., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 18., 20.30 Uhr: Offene Bühne – Künstlertreff, Kulturzentrum Messestadt
› 19., 20.30 Uhr: Kabarett Nils Heinrich: „Die Abgründe des Nils", Kulturzentrum Messestadt
› 20., 15 Uhr: Schreibwerkstatt, Kulturzentrum Messestadt
› 20., 18 Uhr: Wortgottesfeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 21., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, separater Kindergottesdienst, Kath. Pfarrei St. Florian
› 21., 10.15 Uhr: Gottesdienst + Mittagessen, Ev. Sophienkirche
› 24., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 25., 17.30 Uhr: Kinderkino ‚Indianer im Küchenschrank', Kulturzentrum Messestadt
› 25., 18 Uhr: Infoabend DGS: Steuer-ABC für Photovoltaik und Wärmeanlagen, Eintritt frei, Bauzentrum
› 25., 20.30 Uhr: Kino ‚Shoppen', Kulturzentrum Messestadt
› 26., 17 Uhr: Firmung mit Weihbischof Engelbert Siebler, Kath. Pfarrei St. Florian
› 27., 17 Uhr: Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr: Rosenkranz, 18 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 28., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 28., 12 Uhr: Tauffeier, Kath. Pfarrei St. Florian
› 28., 20 Uhr: Gruppentänze mit Jutta Bindczeck, Kulturzentrum Messestadt
› 29., 18 Uhr: Infoabend Urbanes Wohnen, Stadtteilspaziergang zu Wohnprojekten in Riem, Gemeinschaftsorientiertes Wohnen, Eintritt frei, Bauzentrum
› 30., 20.30 Uhr: Literaturkreis, Kulturzentrum Messestadt

Die Messestadt im WorldWideWeb

BA (Bezirksausschuss) Trudering-Riem	www.muenchen.info/ba/15
Bauzentrum	www.muenchen.de/bauzentrum
Bürgerforum Messestadt e.V.	www.messestadt.info
Evangelische Gemeinde Sophienkirche	www.sophienkirche.de
Familienzentrum Messestadt	www.fameri.de
Flohmarkt Riem	www.flohmarkt-riem.de
Katholische Gemeinde St. Florian	www.sankt-florian.org
Kulturzentrum Messestadt	www.kulturzentrum-messestadt.de
Messe München international	www.messe-muenchen.de
Messestadt tv München	www.messestadt-tv.com
Messestadt-Seiten	
Verantwortlich: Dr. Kronawitter	www.messestadt-riem.de
Verantwortlich: Dr. Rudolf Huber	www.messestadt-riem.com
Quax / Echo e.V.	www.echo-ev.de
Riem Arcaden	www.riem-arcaden.de
Riemer Pfadfinder in der Kirche St. Florian	www.dpsg-riem.de
SC Arcadia	sc-arcadia-messestadt.de
Take Off!, Stadtteilzeitung	www.takeoff.messestadt-tv.com
Turn- und Sportverein Riem Dornach e.V.	tv-riem-dornach.de
Umweltnetz München Ost	www.umweltnetz-muenchen-ost.de
Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V.	www.vjf-ev.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerforum Messestadt e.V., Erika-Cremer-Str. 8/III, 81829 München,
Tel. (089) 99 88 68 931, Fax (089) 99 88 68 939
Redaktionsanschrift: Erika-Cremer-Str. 8/III, 81829 München, takeoff@messestadt.info

Koordination und Layout: Marion Steinhart
Chefredaktion: Uwe Knietsch, Marion Steinhart
Redaktion und Schlussredaktion: Marion Steinhart, Uwe Knietsch

Titelfoto: Uwe Knietsch
Gestaltung Titel- und Rückseite: Uwe Knietsch
Bild-Autoren der übrigen Abbildungen stehen auf der jeweiligen Seite.

Auflage: 6000 Erscheinungsdatum: 1/4-jährlich, jeweils zum Quartalsanfang
Die Take Off! wird an alle Haushalte der Messestadt sowie in Teilen von Riem, Salmdorf, Gronsdorf und Kirchtrudering verteilt. Papier: Gestrichenes Papier
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1. 1. 2009.

Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für die Inhalte sind jeweils die genannten Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Zuschriften zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Wichtige Rufnummern

Notfälle

Polizei/ Notruf	110
Feuerwehr	112
Feuerwache	10 23 53 30 98
Polizeiinspektion 25, Trudering Riem	45 18 7 - 0
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	0 18 05 - 19 12 12
Giftnotruf	1 92 40
Frauen-Notruf	76 37 37

Lokales

Alten- und Servicezentrum (ASZ Riem), Platz der Menschenrechte 10	41 42 43 960
Außensprechstelle der Bezirkssozialarbeit, Lehrer-Wirth-Str.	55 26 66 14
Beratungsstelle für Ausländer/innen	5 32 89 89
Bezirksausschuss 15, Geschäftsstelle in Trudering	2 33 - 6 14 84
Bewohnertreff Galeriahaus, Lehrer-Wirth-Str. 19	0177/ 823 21 37
Bürgerforum Messestadt, Erika-Cremer-Str. 8/III	99 88 68 93 1
Familienzentrum Messestadt, Helsinkistr. 10	40 90 60 74
Grünanlagenaufsicht	233-2 76 56
Grünwerkstatt, Helsinkistr.	233-6 03 29
Infobox am Edinburgh-Platz	94 53 97 50
Kulturzentrum Messestadt, Erika-Cremer-Str. 8/III	99 88 68 93 0
MRG (Maßnahmeträger München-Riem GmbH)	9 45 50 00
Münchner Volkshochschule Ost	62 08 20 20
Nachbarschaftstreff Oslostraße 10	18 91 07 64
Nachbarschaftstreff Treff 18—Willy-Brandt-Alle 18	39 29 71 06
SOS-Familienzentrum Berg am Laim	43 69 080
Quax (Echo e.V.), Helsinkistr. 100	94 30 48 45
VJF (Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V.)	18 93 68 60

Schulen/ Kindergärten

Grundschule Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 00
Grundschule Lehrer-Wirth-Str. 31	95 93 91 93 0
Hauptschule Lehrer-Wirth-Str. 31	95 93 91 91 0
Hort, Astrid-Lindgren-Str. 7	233-474 60
Kindergarten (AWO), Lehrer-Wirth-Str. 28	90 53 97 84
Kindergarten (Verein für Soziale Arbeit), Helsinkistr. 12	43 74 66 64
Kindergarten (St. Florian), Platz der Menschenrechte 3	93 94 87 - 135
Kindergarten (Städt.), Maria-Montessori-Str. 2	90 77 80 90
Kindergarten mit Hort (Städt.), Caroline-Herschel-Str. 5	17 95 94 80
Kindergarten mit Hort (Städt.), Stockholmstr. 12	43 77 78 90
Kinderkrippe (AWO), Elisabeth-Dane-Str. 37	94 37 91 90
Kinderhaus KAI, Heilpädagogische Tagesstätte, Astrid-Lindgren-Str. 9	18 90 80 69-0
KiTa (BRK), Stockholmstr. 5	94 37 96 38
KiTa (Caritas), Platz der Menschenrechte 7	43 66 96 10
KiTa (ev./ Innere Mission), Astrid-Lindgren-Str. 127	18 90 82 93 - 0
KiTa (ev. /Innere Mission), Georg-Kerschensteiner-Str. 54	94 54 823
KiTa (Glockenbachwerkstatt e.V.), Elisabeth-Mann-Borghese-Str.	54 84 49 71
KiTa (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Mutter-Theresa-Str. 3	43 75 91 75
Mittagsbetreuung des fameri an beiden Grundschulen	40 90 60 74
Schule für individuelle Lernförderung, Astrid-Lindgren-Str. 5	233-474 20
Tagesheim Astrid-Lindgren-Schule	233-474 50

Kirchen

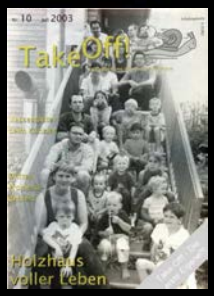
Martin Guggenbiller, katholischer Pfarrer	93 94 87 - 111
Elisabeth Stanggassinger, Gemeindereferentin kath. Gemeinde	93 94 87 - 112
Ulrike Feher, evangelische Pfarrerin	94 38 99 77

Fehlt Ihre Einrichtung in dieser Übersicht oder hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen?
Bitte melden Sie sich bei uns in der Redaktion: Tel. (089) 99 88 68 93 1 oder takeoff@messestadt.info.

Take Off!

Take Off!
Die Unendliche Geschichte ?
Kopfbau und Bürgerzentrum
Wendehammer:
Konsens gefunden
Vereinsgründung:
Bürgerforum e.V.
Interview:
Rektorin Widmann
Schule
EFH
529.30

DEUTSCHLAND
SAGT
NEIN
ZUM KRIEG
GEGEN DEN
IRAK


Take Off!
Holzhaus
voller Leben

messestadt.tv
messestadt-tv.com

Take Off!

Bürgerforum
MESSESTADT
SOUP
Kultur in Dosen?
Mehr zum Bürgerforum - im Innenteil!

Take Off!
Mobilfunk
Reich durch Firmenpleite
Landschaftspark Hundeklo
Termine, Adressen, Neuigkeiten

Messestadt
Riem
BürgerForum

Take Off!
Architektur in der Diskussion

Take Off!

Manche – wissen mehr!

Take Off!

Bürgerforum
Man kann es auch übermalen

Take Off!

Take Off!
Schulweghelfer dringend gesucht!
Nachbarschaftstreff Oslostraße ist eröffnet!
Das neue Familienzentrum
5 Jahre – Stadtteilzeitung Take Off!

pimp my Stadtteil
Bürgerforum

Take Off!

Alles auf Anfang
uuuuund bitte!

Take Off!
KinoSommer Salsa the CelticFeelings
Jenny Evans & Andie Uhle in Concert
Fest auf dem Platz der Menschenrechte
Die Öko – Indianer
Weite Fläche – was war das noch?

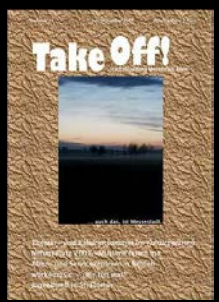
Take Off!
Die Messestadt liest
act 2006
Arm oder reich oder was?

act 2006

Du bist Kultur

Take Off!
Cyminologie – Ekstasy Rave – Zauberei und Klavier
Blick in die neuen Schulen
Promenadefest 2007
Auf Wiedersehen, Pfarrer Hellmuth
Radball, Pflanzen- und Wertstoffbörse

ESCAPE FROM
THE DARK


Take Off!

KULTURZENTRUM

Take Off!
Konzerte im Kulturzentrum
Sommer der Nachbarschaftsfeste in der Messestadt
In Ost und West viel Neues
Kinoreihe: „Glück"

gefördert durch die Landeshauptstadt München

messestadt.info

design: munichphoto.de